

# Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden zu Freiberg und Brand.

Verantwortlicher Redakteur Julius Braun in Freiberg.

No 255.

Er scheint jeden Wochentag Abends 6 Uhr für den andern Tag. Preis vierteljährlich 2 Mark 25 Pf. zweimonatlich 1 Mark 50 Pf. u. einmonatlich 75 Pf.

32. Jahrgang.  
Sonntag, den 31. Oktober.

Inserate werden bis Vormittags 11 Uhr angenommen und beträgt der Preis für die gehaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennige.

1880.

## Nachbestellungen

auf den „Freiberger Anzeiger und Tageblatt“ für die Monate

### November und Dezember

werden von sämtlichen Postanstalten wie von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen in Freiberg, Brand, Langenau, Halsbrüde, Langhennersdorf und Weiskorn zum Preise von 1 Mark 50 Pf. angenommen.

#### Expedition

des „Freiberger Anzeiger und Tageblatt“.

### Die Woche.

Immer öder, einsamer und unbehaglicher wird es draußen in der Natur. Die Stürme brausen über Feld und Wald, rütteln an Allem, was ihnen in den Weg kommt, werfen um, was nicht fest steht und singen in unheimlichen Tönen der Natur ihr Grablied. Der vorsichtige Bürger hat seine größeren Spaziergänge schon längst eingestellt und in der Häuslichkeit sich so eingerichtet, daß er mit Ruhe den kommenden Ereignissen entgegensehen kann. Die Vorgänge in der Natur finden ihr Spiegelbild im politischen Leben, nicht eben deshalb, weil jetzt in den zahlreich stattfindenden politischen Partei-Versammlungen so viel Wind gemacht wird — nein, weil auch im politischen Leben alles recht grau und kahl aussieht; weil das Verhältnis ehemals befreundeter Parteien recht frostig geworden ist und sich Alles trübe und öde ausnimmt. Der jüngst in Berlin versammelte volkswirtschaftliche Kongreß machte keine Ausnahme von dieser Regel. Wenn man bedenkt, welches Ansehen dieser Kongreß einst genoß, wie gefeiert die Namen der Männer waren, welche dort als Redner auftraten, und wenn man nun damit die letzten Verhandlungen vergleicht, so überkommen uns unwillkürlich Herbstgedanken, auch von einer Prüfung der Beschlüsse abgesehen, die ja ohnehin viel Widerspruch gefunden. Selbst der eifrigste Vertheidiger der Institution wird kaum behaupten wollen, daß die dort gehaltenen Reden sich auf der früheren Höhe hielten. Wie lange noch, und auch der volkswirtschaftliche Kongreß wird eingehen zum Winterschlaf!

Doch ein Lichtblick kam am Donnerstage aus Berlin, denn seit langer Zeit war die bei Eröffnung des preussischen Landtages gehaltene Thronrede wieder im Stande, in Bezug auf die Finanzen eine Besserung anzuzeigen. Im Ordinarium bleiben die Einnahmen nicht hinter den Ausgaben zurück und nur die unerwarteten Ausgaben des Extraordinariums erfordern eine außerordentliche Deckung. An diesem Aufschwung sind nicht nur die Reichsteuern beteiligt, sondern auch die Ueberschüsse der Betriebsverwaltung der verstaatlichten Eisenbahnen. Das Ordinarium weist sogar einen erheblichen Ueberschuß nach, mittelst dessen ein erster Nachlaß der Steuern angekündigt wird. Wir dürfen demnach wohl hoffen, auch unser nächstes sächsisches Budget werde uns kein Defizit, sondern einen Ueberschuß beschereen, um mindestens die jetzigen Steuerzuschläge zu vermindern oder ganz los zu werden.

Bekanntlich wurden seiner Zeit in Oesterreich der Verfassungspartei die Fäden der Regierung entrispen, weil sie die auswärtige Politik der Monarchie, wie diese sich infolge der orientalischen Wirren gestaltete, nicht unterstützte und demgemäß nicht nur die Befestigung Bosniens tadelte, sondern auch in der Bewilligung der Heeresausgaben Schwierigkeiten machte. In diesem Jahre scheint man den Fehler vermeiden zu wollen. Wenigstens ge-

nehmigte am Mittwoch der Budgetausschuß der österreichischen Delegation ohne Einwand die Forderungen des Kriegsministeriums. Eine bemerkenswerthe Debatte fand nur bei der Berathung des Pensions-Etats statt, wo man eine größere Sparfamkeit für wünschenswerth erklärte. Den Delegationen wurde übrigens auch das Rothbuch vorgelegt. Die Aktenstücke, welche in dieser Sammlung enthalten sind, bringen durchaus nichts von Wichtigkeit, was man nicht schon wüßte, und sind so harmlos, daß man bei dieser Lektüre bequem einschlafen kann. So oft eine solche Sammlung diplomatischer Aktenstücke einer fremden Volksvertretung vorgelegt wird, lesen wir in deutschen Blättern auch das Bedauern darüber, daß die deutsche Regierung diesem Beispiele nicht folgt. Wir können es aber nur billigen, daß man Papier und Druckkosten spart, wenn man nicht mehr mittheilen kann und will, als was diese Roth-, Blau-, Grün- und Gelbbücher gewöhnlich besagen. Die bunten Umschläge, die diesen Sammlungen den Namen geben, finden wir aber ganz am Platze; roth wird man vor Scham, daß auf solche harmlose Dinge so viel Zeit und Geld verwendet wird; blau ist der Dunst, welcher zuweilen aus diesen Aktenstücken aufsteigt; grün und gelb wird man vor Aerger, wenn man sich in die Lektüre vertieft und schließlich doch nichts gefunden hat.

Aus Italien sind weitere Nachrichten nicht zu verzeichnen, als daß am 15. November die Kammern eröffnet werden. Im Vatikan findet augenblicklich ein lebhaftes Intriguenspiel wegen Ernennung des Nachfolgers für den bisherigen Kardinal-Staatssekretär Nina statt. In Ausficht genommen ist bekanntlich der bisherige päpstliche Nuntius in Wien, Kardinal Jacobini, dessen Kandidatur aber in maßgebenden Kreisen heftigen Widerspruch erfährt, wodurch denn auch die Neubefetzung des einflußreichen Postens verzögert wird. Auch schreibt man dem Papst die Absicht zu, eine Allokution gegen Frankreich halten zu wollen. Damit der Ruf nicht fehle, will der alte Garibaldi mit seinem Schwiegersohn Cangio nach Paris kommen und bei Rochefort Wohnung nehmen. Der Laternenmann läßt bereits ein Zimmer genau so einrichten, wie dasjenige, welches der alte Condottiere in Caprera bewohnt.

In Frankreich war dieser Tage der Minister des Innern, Herr Constans, nahe daran, seine Entlassung zu fordern. Er hatte am 22. d. M. dem Abgesandten des Deputirten Laifant, welcher in der Eissey'schen Angelegenheit eine Volksversammlung berufen wollte, bemerkt, er erwarte diese Versammlung nicht gerade für bedenklich, behalte sich jedoch die endgiltige Entscheidung darüber vor, bis er im Ministerrath die Ansicht seiner Kollegen vernommen habe. Diese waren aber der Mehrzahl nach gegen die Erlaubniß zu dieser Versammlung. Man behauptet, daß Gambetta, der die Freundschaftsdienste, die ihm Herr Constans als Mitglied des Ministerrathes zu erweisen pflege, nicht gern entbehren wolle, den Minister vorzüglich bewogen habe, sein Entlassungsgesuch wieder zurückzunehmen. Was die Aufregung betrifft, welche die Ausführung der Dekrete gegen die geistlichen Körperschaften hervorruft, so erweisen sich die Erzählungen der klerikalen Presse als höchst übertrieben, obgleich die Heereien der letzteren an den Orten, wo die Bevölkerung noch nicht recht in das republikanische Regiment eingelebt ist, unleugbar das Ihrige thut. — Die französischen Kammern sind auf den 9. November einberufen und der Zusammentritt des Konfliktgerichts ist endgiltig auf den 4. November anberaumt.

Für die englische Regierung lassen es die Zustände in Irland immer mehr als unabweisbare Pflicht erscheinen,

energisch einzugreifen, um dem Geseß wieder zum Ansehen zu verhelfen und Leben und Eigenthum der dort unter dem Schutze der englischen Krone lebenden Staatsbürger zu sichern. Wie jetzt ganz bestimmt verlautet, gedent das Kabinet dreizehn der hauptsächlichsten Agitatoren, Mr. Parnell an der Spitze, wegen Verschwörung in Anlagenzustand zu versetzen. In Dublin kursirte dieser Tage das Gerücht, die Regierung beabsichtige, den Prozeß gegen die anzulagenden Agitatoren nach London zu verlegen. Ein solches Vorgehen würde indeß so anti-konstitutionell sein, daß ein Zweifel in die Richtigkeit des Gerüchts wohl statthaft ist. Die Regierung ist sich allerdings wohl der Schwierigkeit bewußt, von einer irischen Jury die Schuldsprechung der Angeklagten zu erlangen. Selbst wenn es gelänge, eine Jury aus lauter Großgrundbesitzern zusammenzusetzen, so würden es auch diese doch nicht wagen, ein Verdammungsurtheil zu sprechen, weil sie wüßten, daß dann ihre Stunden gezählt wären. In irischen Kreisen ist man deshalb von der Drohung wenig eingeschüchtert und agitirt ruhig fort. Gladstone hat aber mit den irischen Angelegenheiten den Kopf so voll, daß er von der orientalischen Frage etwas abgekommen zu sein scheint. Uebrigens droht auch von Afghanistan her ein neues Gewitter. Der Vizkönig von Indien kann weder das Gerücht widerlegen noch bestätigen, wonach in Kabul ein Aufstand ausgebrochen und der Emir ermordet sein soll. Seit dem 21. Oktober habe er weder eine Post noch irgend eine Botschaft aus Kabul erhalten. Diese unbestimmten Aeußerungen lassen ohne Frage das Schlimmste befürchten.

Die orientalische Angelegenheit ist wieder einmal in's Stocken gerathen und fast scheint es, als ob sie sich zum Winterschlaf neige. Die Pforte giebt allerdings fortwährend neue Versprechungen, an deren Erfüllung sie wahrscheinlich ebenso wenig denkt, als früher. Die Mächte verhalten sich ruhig und ihre Offiziere singen Friedenslieder. In diese einzustimmen wird es Zeit sein, wenn die Montenegriner in Dulcigno eingezogen sind. Vorläufig ist es noch nicht so weit.

### Tageschau.

Freiberg, 30. Oktober.

Das preussische Abgeordnetenhaus nahm gestern die Präsidentschaftswahl vor. Abg. Rauchhaupt beantragte die Wiederwahl des vorigen Präsidiums durch Akklamation. Abg. Gneist widersprach dem Namens der National-liberalen. Hierauf erfolgte die Wahl durch Zettel; 325 Zettel wurden abgegeben, darunter 22 weiße; Käller erhielt 276, Hänel 22 Stimmen, die übrigen waren zersplittert. Käller nimmt dankend die auf ihn gefallene Wahl an. Bei der Wahl des ersten Vizepräsidenten wurden 327 Stimmentzettel abgegeben, darunter 19 weiße. Vanda wurde mit 267 Stimmen gewählt, Hänel erhielt 23, Heeremann 13 Stimmen, die übrigen zersplitterten sich. Bei der Wahl eines zweiten Vizepräsidenten wurden 325 Stimmen abgegeben, davon erhielt Stengel 145, Heeremann 141, Hänel 30 Stimmen, so daß eine Stichwahl nothwendig wurde, bei welcher Stengel mit 170 Stimmen gegen Heeremann, der nur 144 Stimmen erhielt, gewählt wurde. Vanda und Stengel nahmen dankend die Wahl an. Die nächste Sitzung findet am Dienstag statt. Das Herrenhaus beschloß über die geschäftliche Behandlung der ihm zugegangenen Vorlagen. — Die fortschrittlichen Blätter Berlins kritisiren die Thronrede und äußern über die in Aussicht gestellten Steuer-Ermäßigungen mancherlei Bedenken. So schreibt die „Tribüne“: „Die Verfügungen der Thronrede werden mit dem „Griffel in der Hand“ durch genaue Rechenzempel kontrollirt werden müssen, ehe der Steuerzahler sie als das Morgenroth einer schöneren Zeit begrüßen kann. Vorläufig begegnen wir in ihnen nur einem neuen Versuch, mit theils unbekanntem, theils unmöglichen Größen möglichst angenehme Resultate herauszurechnen und die Verantwortlichkeit für das etwaige Mißlingen auf Diejenigen abzuladen, die eine

fort und fort wachsende Erhöhung der Steuern im Interesse des Volks nicht für den einzigen Inhalt einer Reform derselben erkennen mögen. Das Problem, ohne die Hoffnung zu leben, weist der Volksmund in bekanntem Spruch zurück; das Problem, von der Hoffnung zu leben, ist bis jetzt noch nicht zurückgewiesen worden, weil es noch Niemand aufgestellt hat, angeht die jüngsten preussischen Thronrede wäre man fast versucht, es ernsthaft zu diskutieren.

Aus Württemberg meldet der „Merkur“: Ueber Schwemmungen werden fast aus allen Bändertheilen berichtet, insbesondere vom Neckar aus Rottweil, Sulz, Rottenburg, Canstatt, Heilbronn, von der Donau aus Tuttlingen, Ulm, ferner aus Oberschwaben und dem Schwarzwald; jetzt nimmt das Wasser überall ab. — Ebenso schreibt man aus den Reichslanden: In Folge in Frankreich niedergelagener Wolkenbrüche ist erneutes Hochwasser in der Mosel eingetreten, welches gestern Nacht den höchsten Stand vom 22. zum 24. Oktober überschritt.

Der österreichische Reichkanzler, Baron Haymerle, erklärte gestern in der ungarischen Delegation: Die Flottendemonstration würde auch ohne die Beteiligung Oesterreichs stattgefunden haben. Man habe sich in Wien gerade deshalb mit der Maßregel einverstanden erklärt, jedoch unter der Bedingung, daß eine Aktion nur von der See her aus erfolgen solle, daß eine Aktion sich nicht geradezu ausgeführt sei und daß die Aktion sich nicht gegen die Türkei, sondern gegen die rebellischen Albanesen richte. Der Minister hob hervor, wenn nach endlicher Regelung der militärischen Bedingungen für die Uebergabe Dulcignos und nach dem Abzuge der Türken Montenegro nicht innerhalb einer gewissen ganz kurzen Frist die Befestigung des streitigen Gebietes vorgenommen hätte, so würde auch die Mission der Flotte faktisch ein Ende gefunden haben. Die neuesten Vorschläge Englands lägen zwar vor, doch könne er sich über dieselben jetzt nicht äußern. Nur im Allgemeinen wolle er bemerken, daß die österreichisch-ungarische Regierung gegen jede Beteiligung bei irgend einer Maßregel sei, welche in ihrer weiteren Entwicklung Oesterreich-Ungarn zu irgend einer kriegerischen Aktion gegen die Pforte führen könnte. In Bezug auf die griechische Frage schied der Minister die Bemerkung voraus, daß in der Aktion der Mächte gegenüber den noch schwebenden orientalischen Fragen überhaupt ein etwas langsames Tempo eintreten dürfte. Augenblicklich handele es sich um diese Frage nicht. Bindende Erklärungen über ein weiteres Vorgehen in dieser Richtung seien unzumutbar. In Bezug auf die serbische Frage und die Donaufrage wiederholte der Minister die in der Sitzung des Ausschusses der österreichischen Delegation abgegebenen Erklärungen und fügte bezüglich der Donaufrage noch hinzu, daß sich die Angelegenheit in der letzten Zeit zum Besseren gewendet habe. Hoffentlich werde auch Rumänien einer besseren Einseitigkeit Raum geben. Wenn Jemand durch den Einfluß Oesterreich-Ungarns zu gewinnen habe, so sei dies sicherlich Rumänien. Ebenso wiederholte Baron von Haymerle bezüglich der Donauftragungen seine vorgelegten Erklärungen. In Betreff der Zollverhandlungen mit Deutschland bemerkte der Minister, er hoffe, daß die kommerziellen Beziehungen zu Deutschland schon in der nächsten Zeit durch einen Tarif-Vertrag geregelt werden dürften. Die Ansicht, daß die Machtstellung Oesterreich-Ungarns im Orient sich verschlechtert habe, könne er schlechterdings nicht gelten lassen; es werde sich vielmehr das Gegentheil zeigen, wenn einmal ein entscheidender Moment eintreten sollte. Daß

die Pforte Truppen nach Ost-Rumelien habe senden wollen und daran gehindert worden wäre, sei ihm nicht bekannt. Im weiteren Verlaufe der Rede erklärte der Minister auf das Bestimmteste, daß er den Bestand der Türkei innerhalb der von dem Berliner Vertrage vorgezeichneten Grenzen aufrichtig wünsche und daß er auch an die Möglichkeit eines solchen Bestandes glaube, wenn nur die Pforte das für die Verwirklichung dieses Glaubens Erforderliche thun wolle. Bezüglich der handelspolitischen Beziehungen Oesterreich-Ungarns zum Orient vermag der Minister nirgends Enttäuschungen zu entdecken.

Der am Donnerstag in Frankreich abgehaltene Ministerrath beschloß, alle diejenigen Einsprüche zu verfolgen, welche durch Kriege oder in der Presse die Bevölkerung direkt zum Bürgerkriege aufreizen. Demnach werden beispielsweise, außer dem General Charette, auch alle Blätter verfolgt werden, welche dessen Rede in La Roche sur Yon veröffentlicht haben. Die agitatorischen Umtriebe der Klerikalen in einigen Provinzen haben tatsächlich eine solche Höhe erreicht, daß ein energisches Einschreiten der Regierung durch die Interessen der öffentlichen Ruhe und Ordnung geboten erscheint. — Der „Agence Havas“ wird aus Ragusa gemeldet, Montenegro habe es abgelehnt, die Verhandlungen mit dem türkischen Delegirten nach Runia zu verlegen, Bedri Bey sei deshalb abgereist. Die Verhandlungen würden mit Niza Pascha fortgesetzt. — Gestern Vormittag erfolgte die Ausführung der Dekrete gegen die Kapuziner in Perpignan und Marseille. In Marseille mußte der Kommissar die Thüren der Ordensniederlassung gewaltsam öffnen lassen. Mehrere Legitimisten, darunter Marquis Coriolis und der Redakteur des Journals „Citoyen“ wurden wegen Unterstützung des passiven Widerstandes verhaftet.

In der orientalischen Angelegenheit liegen heute wieder einmal zwei ganz verschiedene Lesarten vor. Die „Wiener Presse“ meldet aus Cetinje: Verlässliche Informationen sind hier angelangt, daß Niza Pascha seine Streitkräfte gegen Montenegro vorbereitet. Auf ein in Sutari verbreitetes Gerücht, daß die Montenegriner zum Anmarsch gegen Dulcigno bereit seien, ertheilte Niza Pascha an die albanesische Liga den Befehl, sich zum heftigen Widerstand und auf ein eventuelles Treffen vorzubereiten. — Dahingegen erklärten der „Agence Havas“ zufolge die albanesischen Gebirgsbewohner Niza Pascha, sie würden sich der Befehle von Niza Pascha nicht widersetzen, wenn sich nicht die Uebergabe Dulcignos daran schließe. Niza Pascha, welcher entschlossen sei, Dulcigno zu übergeben, habe die Verbindung zwischen Sutari und Dulcigno unterbrochen, bei Goriza Regulars konzentriert und am linken Bojanauer einen feste Stellung eingenommen. Die Dulcignoten hätten die Geörgsbrücke bei der Bojana besetzt, um den türkischen Regulars Widerstand zu leisten. Montenegro beharre auf der förmlichen Uebergabe Dulcignos, während Niza Pascha den Platz einfach räumen wolle.

Aus England meldet man: Der aus Odeffa gebrachten Nachricht von der Verhaftung des Armeelieferanten Warschawsky liegt eine Namensverwechslung zu Grunde. In Odeffa ist ein Spirituslieferant Warschawsky verhaftet worden, dieser Warschawsky steht aber in durchaus keiner Beziehung zu dem bekannten Eisenbahnunternehmer und Chef der Handelsfirma A. M. Warschawsky und sind deshalb alle von den Zeitungen über die Verhaftung

Warschawsky's gebrachten Nachrichten und Kombinationen auf jenen Spirituslieferanten Warschawsky, nicht aber auf den Kommerzienrath A. M. Warschawsky, Inhaber der Handelsfirma gleichen Namens, zu beziehen.

### Lokales und Sächsisches

Freiberg, den 30. Oktober.

Am morgigen Sonntag findet auf dem Kaufhausjaale ein Konzert statt, auf das wir auch an dieser Stelle besonders hinweisen. Die Unternehmerin ist Fräulein S. Meyer, deren Leistungen bereits im Anfange dieses Jahres bei Gelegenheit eines Wohlthätigkeitskonzertes zur größten Befriedigung des Publikums waren. Die künstlerische Ausbildung des der berühmten Schule des Fräulein Göge in Dresden hat, wie wir hören, nunmehr ihr Ende erreicht, und nach den Zeugnissen musikalischer Autoritäten berechtigt die jugendliche Künstlerin zu den schönsten und erfreulichsten Hoffnungen. Ihre Stimme soll an Kraft und Fülle bedeutend gewonnen haben, ihre Koloratur aber geradezu bewundernswürdig sein. Die sie unterstützenden Herren Stein und Schneider sind bekannte und längst bewährte Persönlichkeiten, als daß wir noch eine weitere Empfehlung derselben hinzuzufügen brauchen. Das Programm ist höchst interessant und mit großer Sorgfalt gewählt und zusammengestellt. (Siehe Inserat.) Wünschen wir dem Konzert, das heimische vortreffliche Kräfte vorführt, einen recht günstigen Erfolg.

Der gestern herrschende orkanähnliche Sturm hat auch an den Bahnen mehrfachen Schaden angerichtet. Außer dem Umbrechen von mehreren Telegraphenstangen fiel Abends 10 Uhr auf hiesigem Bahnhofe das auf dem Freiperron stehende Hauptsemaphor dem Sturme zum Opfer. Dieses Semaphor (Signalmaße), ein am starken Ende ca. 25 Zentimeter im Durchmesser haltender kerzengrunder Stamm, zerbrach etwa ein Meter über dem Boden, wie ein schwaches Stäbchen. Bei seinem Niederfallen wurde auch noch ein Geständelabender zertrümmert.

Eine arme Wittfrau, die heute Vormittag in Gemeinschaft mit ihrer Schwester gefertigte Arbeit abliefern und dafür 24 Mark — vierzehntägiges Lohn — erhielt, hat diese Summe auf dem rothen Weg verloren. Der ehrliche Finder würde sich durch Ablieferung des Geldes in der Polizeiwache um so mehr ein Gotteslohn verdienen, als die arme Frau zwei unmündige kranke Kinder zu versorgen hat.

In vergangener Nacht wurden zwei Feuerwerke beobachtet, der eine gestern Abend 7 1/2 Uhr in der Richtung Dörsch, der zweite heute früh 2 Uhr in der Richtung Sayda.

Schöffengerichtssitzung den 2. November 1880: Herr Gemeindegastgeber Jehl in Kleinschirma und Herr Kaufmann Robert Päßler hier als Schöffen.

Se. Excellenz der Herr Kriegsminister v. Fabricy hat sich nach Berlin begeben, um den Bundesrathssitzungen beizuwohnen.

Mit Rücksicht auf die am 1. Dezember c. stattfindende allgemeine Volkszählung und die wünschenswerthe Beteiligung der Lehrerschaft beim Zählgeschäft hat auch das königl. sächsische Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts beschlossen, an dem dem Zahlungstage folgenden Tage, d. i. den 2. Dezember dieses Jahres, an welchem vorzugsweise die Wiedereinsammlung, Durchsicht und Vervollständigung der Volkszählunglisten und die Fertigstellung der Zählerkontrolllisten vorzunehmen ist, den Unterricht in allen seinem Ressort angehörigen öffentlichen Schulen ausfallen zu lassen.

Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 28. Septbr. d. J., macht sich ein Zeitungsredakteur in einem Orte mit Postanstalt, welcher unter Umgehung der Postbestellung sich durch einen besonderen Boten die in einem

### Zwischen Wiege und Altar.

Roman von Theodor Küster.

(26 Fortsetzung.)

Bald hatte Frau von Hochberg, der Niemand etwas abzuschlagen vermochte, den schwachen Widerstand des Onkels und der Cousins ihres verstorbenen Gemahls bestieg; handelte es sich doch auch nur um ein der Familie zuzuführendes weibliches Mitglied. Die landesherrliche Genehmigung erfolgte dann auch schnell und anstandslos, die Adaption fand in der gesetzlichen Form statt und ihr ging die Taufe des Kindes voraus, in welcher demselben der Name Valentine beigelegt wurde.

Manche Stunde brachte nun die am meisten gefeierte Dame des Hofes in der Kinderstube zu, indem sie sich der immer mehr fortschreitenden körperlichen und geistigen Entwicklung ihres kleinen Lieblings erfreute. Wenn dann Valentine die vollen, runden Arme um den Hals der schönen Frau schlang, so glaubte diese wirklich ein natürliches Recht auf das Kind zu haben, und als die Kleine begann, „Mama“ zu lallen, gab die Baronin Hochberg sich gern der Täuschung hin, als gebühre dieser Name ihr in der That.

Sie hatte das Medaillon sorgfältig aufbewahrt; später sollte Valentine es immerfort tragen.

XIV.

Graf Biela war am Tage nach der stürmischen Unterredung mit seiner Mutter nach der Residenz B. abgereist, um dort mit dem ihm vom Polizeidirektor in Bärfele empfohlenen Agenten zu berathschlagen, welche Schritte zur Wiedererlangung seines Kindes zu unternehmen seien. Obwohl man keinen Anhaltspunkt für das Verschwinden des Kindes hatte, versprach der Agent doch dem Grafen, sein Möglichstes zu thun, eine Spur desselben zu entdecken. Graf Alfred blieb in der Residenz, damit er von jeder Vermuthung oder Nachricht, welche sein Agent etwa haben oder finden möge, sofort in Kenntniß gesetzt werden könne.

Die Gräfin benutzte die Abwesenheit ihres Sohnes, um Hedwig zu bestimmen, dem Fürsten freiwillig ihre Hand zu reichen, doch Hedwig hatte sich entschieden geweigert.

Es war dies eine trübe Zeit für sie; nur die wenigen Stunden, welche sie täglich in der Familie von Bergen zubrachte, vermochten sie einigermaßen schadlos zu halten für die fehlende Liebe im eigenen Heim. Sie hatte der ihr so nahe befreundeten Familie mitgetheilt, daß ihre Mutter sie mit dem Fürsten Scherbulew vermählen wolle; ihr Entschluß, darein nie zu willigen, ward von Bergens nicht allein durchaus gebilligt, sondern sie in ihrer energischen Weigerung zu beharren, von ihnen noch bestärkt. Wer immer den Fürsten kannte, verachtete ihn um seines hohen Wesens und um seiner Jüdringlichkeit willen; man bemitleidete die arme Hedwig sehr. Herr von Bergen selbst äußerte sich dahin, daß dieser von der Gräfin so hartnäckig verfolgte Plan ihrer Härte und Lieblosigkeit die Krone aufsetze. Helene glaubte in all' dem Leid, das ihre Freundin jetzt zu erdulden habe, eine Bürgschaft für deren glückliche Zukunft zu sehen; Hedwig jedoch lächelte wehmüthig-ungläubig: sie hatte, wie sie sagte, alle Hoffnung auf Glück begraben.

Auch den jungen Heimbeck, dessen verletzter Arm wieder vollständig geheilt war, hatte sie in der letzten Zeit wiederholt im Bergenschen Hause getroffen. Wenn sie dann seinem herrlichen Spiel lauschte, in sein blasses Gesicht und die dunkeln Augen blickte, so glaubte sie zu verstehen, daß diese schmerzbelegten Melodien der Ausdruck eines Leids seien, welches dem ihrigen kaum nachstehen könne. Und wie fühlte sie sich eines Tages hingerissen, als er, phantastisch, wie er es so oft that, von den leisen Sehnsuchtsklängen allmählig zu immer lauterem, mächtigerem Tonwellen übergehend, mit einem jubelnden, berauschten Finale schloß; wie klopfte ihr das Herz, wie hing ihr Blick gebannt an diesen Zügen, welche wie verklärt den Gedanken ausdrückten: alles Leid wird enden, alles Sehnen wird in Erfüllung gehen! — Ihre Blicke begegneten sich und abermals fühlte Hedwig jenen Wonnenhauch ihr Herz durchbeben. Erdrohend mußte sie die Augen senken, wieder und immer wieder mußte sie an jene Töne, an jenen Blick denken, der den Kreislauf ihres Blutes steigerte. Sie mußte sich gestehen, daß ihr Blick, so oft sie bei Bergens eintrat, unwillkürlich Heimbeck suchte und sie sich enttäuscht fühlte, wenn sie ihn nicht fand. Es flog dann einem Schatten gleich über ihr Gesicht — und doch fürchtete sie sich, ihm gegenüber zu treten — und doch

fehlte ihr Etwas, wenn sie ihn einen, zwei Tage nicht gesehen . . .

Eine Frage nach Heimbeck hätte sie trotzdem nie über die Lippen gebracht, obwohl sie so gern gewußt hätte, weshalb er nicht gekommen.

So waren nun schon Wochen vergangen. Zwischen Hedwig und Alfred fand ein fleißiger Briefwechsel statt. Dem letzten Brief ihres Bruders nach konnte sie diesen in den nächsten Tagen erwarten. Er hatte ihr versprochen, sie der peinlichen, qualvollen Lage, in der sie sich befand, zu entreißen. Die alte Gräfin trug sich noch immer mit ihren Plänen; sie konnte die Hoffnung auf deren bereitwillige Realisirung noch nicht aufgeben. Sie drängte ihre Tochter zwar nicht mehr, sondern schweig; es schien auch Hedwig, als habe ihre Mutter ihre Projekte aufgegeben. Nur selten hatte Hedwig den Fürsten gesehen; sie hatte es nicht verstanden, wenn er im Biela'schen Landhause Besuche machte, ihre Abwesenheit in irgend einer Weise plausibel zu machen.

Eines Vormittags jedoch ließ Fürst Scherbulew bei ihr direkt sich melden. Sie überlegte, wie sie bei Dreistigkeit zurückweisen könne, als der blasse Mann, dem angeldenden Diener schon fast auf dem Fuße folgenden eintrat. Entrüstet maß Hedwig den Eindringling mit einem zwar stummen, doch nichtsdestoweniger genugsam redenden Blick. Vor ihm ruhig stehen bleibend, würdigte sie seine tiefe Verbeugung keines Gegengrusses.

„Verzeihen Sie mein Eindringen, Komtesse,“ sagte der Fürst entschuldigend, indem er Hedwig's Hand ergriß, um sie an seine Lippen zu führen; doch sie entzog ihm dieselbe schnell und fragte mit Eiskälte nach seinem Begehren. „Komtesse, ich glaube mit Recht zu dürfen,“ sagte er, „nicht durch Empfang Ihrerseits rechnen zu dürfen.“ Nicht allein unsere alte Freundschaft, sondern auch meine persönlichen Beziehungen zu Ihnen, die Ihnen bekannt sein müssen, berechtigen mich doch wohl . . .

„Ich kenne kein Datum unserer Freundschaft, mein Herr, und keines unserer — persönlichen Beziehungen!“ entgegnete Hedwig mit einem Blick auf den Mann, vor welchem sie einer Königin gleich dastand; mit einem Blick unter dessen verächtlichem Ausdruck jeder Andere betingungslos den Rückzug angetreten haben würde. (Fortsetzung folgt.)

anderen großen Zeitungsredaktionen die Zeitungen selbstständig. Ebenfalls Zeitungen an Speditoren beförderung eine

Größte Notizen der 24 Jahr einer verschlossenen Derselbe ist ab ihn zu dieser A Für den Tharandtung seines No die Tage vom Die Vorträge mittig 5 Uhr. Abendzüge und ten. Der vor Während der in einem beson scheinungen der

Am gestrigen Wollen-Institut der Gewinne. Es mußten im Nummern gez trauten Natate 10 Hauptge 1. Hauptgewin 2. = 3. = 4. = 5. =

Ein jung einigen Tagen Bänderleben e junge Leute, mittheilen. D auf der Reise Gesellschaft r Barby gingen zu ruhen, legt plötzlich einer Bald hinein scheinlich um über ihn de Baarfacht, b Ueberwältigte Nothpennige. Der arme B Hunger sich e Kameraden, Tage erhielt

Unter dem mühe“ bei I bruch getom verhangen wo Gustav v. Luffpiller, Fr schönen Sieg Abend in un schlagerer u durchaus ver spiel zählt un Bühnen zur einigt alle B enthält eine haltenden, an wobei jedoc eine Reihe g bis zum Sch Ende gewur Dichter geße Solbatenmar im Strieben nicht ganz sprechenden S Suet, um g leit eiserfüd Schwächen n Hyper-Kame eine Reihe r Komit wege Verlauf ist werden bei i bediebt sich andere (Stal verheiratet, Gehalt des Dazwischeu geschoben. Nichts einer zur Steigern haben. Ein ist durch e nicht genü das Stück gleichen hab Charakteristi wo man m Weifall des fast equide gab ganz e streben und

anderen großen Orte erscheinenden Zeitungen in den verschiedenen ...

Größtirma, 30. Oktbr. In unserm Nachbardsdorf Rothensbrunn ...

Am gestrigen Tage wurde in Leipzig die Vozziehung der ...

Ein junger Handwerksgehilfe aus Roswein hat vor einigen Tagen seinen Eltern folgenden Vorfall aus seinem ...

Unter dem Rindviehbestande des Besitzers der sogenannten ...

Stadttheater.

Gustav v. Moser und Franz v. Schönthan haben durch ihr ...

Rolle des so kläglich abgefallenen Lieutenants „v. Reif-Reiflingen“ ...

Königl. Landgericht Freiberg.

Der Kaufmann Max Wilhelm Franz Bargon in Dresden wurde, unter Freisprechung von der ...

Königl. Amtsgericht Freiberg.

Der Kommunalarbeiter Ernst Moritz Zeller hier wurde wegen ...

Telegraphische Depeschen.

London, 29. Oktober. (W. L. B.) Die „Times“ besprechen die Lage der Regierung und meinen, es sei ...

London, 29. Oktober. (W. L. B.) Nachrichten aus Capetown zufolge ist der Stamm der Bendo im ...

Athen, 29. Oktober. (W. L. B.) Der neue Ministerpräsident Kommandeur ...

Vermischtes.

\* Ueber ein entsetzliches Verbrechen, welches die Bewohner von Acton, einem Städtchen an der Grenze des ...

\* Ein freieschwebendes Raufwerk wurde unlängst in einem Pariser ...

\* Ein freieschwebendes Raufwerk wurde unlängst in einem Pariser ...

\* Zwei Rechtsgelehrte, ein großer und ein kleiner, trafen vor Gericht zusammen, ohne sich zu kennen.

Ich könnte Sie ja in meine Tasche stecken! — „Das könnten Sie freilich,“ gab ihm der Andere zur Antwort, „und wenn ...

\* Eine der wenig bekannten Anekdoten von Heinrich Heine ...

Landwirthschaftliches.

Mittel gegen das Faulen der Kartoffeln im Keller. Nachdem die Kartoffeln aus dem Boden genommen, ...

Alter Samen. Bei manchen Gemüsepflanzen ist es durchaus vortheilhaft, Samen, der wenigstens einige Jahre alt ist, zur Aussaat zu verwenden.

Wiesenegegn. Die „Sächs. Landw. Ztg.“ theilt die Ergebnisse von Versuchen über „Wiesenegegnen“ mit, welche vom ...

Produktenbörse zu Dresden vom 29. Oktober.

Weizen pro 1000 Kilogr. inl. weiß 230-240 M., gelb 215 bis 230 M., mit Auswuchs 150-190 M., Futter- und Brennweizen 120-150 M., alter M., ungarischer —; Roggen inländ. trocken 222-225, galiz. u. russischer 210-220 M., neuer, feucht 180-190, do. trocken —; Gerste inländische 170-180, böhm. u. mähr. 190 bis 200 M., Futtergerste 130-145 M., Kaiser inländischer 140-150 M., böhm. und mähr. —, feucht m. Ausw. 130-140; Mais Cinguantine u. russischer —, amerikan. 142-146, rumänischer 150-160 M., neuer — M., Erbsen weiße Rodwaare 180-200, Futterwaare — M., Saatooaare — M.; Hülsen 130-140 M.; Buchweizen pr. 1000 Rn. netto inländ. und fremder 170-180 M., ruff. — M.; Weizen pr. 1000 Rn. netto Winteraps 240 bis 248, Winterablen 230-235, russischer — M.; Weizen pr. 100 Rn., mittel 260-280, ruff. — M.; Haß raffiniertes 61 M., Kobber-Debr. — M.; Rapssamen pr. 100 Rn. netto inländische 14 M., fremde —, runde 14,00 M.; Malz pr. 100 Rn. netto 27-30 M.; Klebmalz pr. 100 Rn. brutto rot — M., weiß — M., schwedischer — M.; Zimothec — M.; Weizenmehl pr. 100 Rn. netto Kaiserstuhl 42 M., Grödelersahl 39 M., Semmelmehl 37,50 M., Bäckermehl 34 M., Grödelermehl 29 M., Bohnmehl 26,00 M.; Roggenm. pr. 100 Rn. netto Nr. 0 33,00 M., Nr. 0/1 34,00 M., Nr. 1 33,00 M., Nr. 2 28,00 M., Nr. 3 22,00 M.; Futtermehl 16,00 M.; Weizenkleie pr. 100 Rn. netto 10,00 M.; Roggenkleie pr. 100 Rn. netto 12,00 M.; Spiritus pro 1000 Liter — M., 58,50 M. D. Stimmung: ruhig. Wetter: Windig.

Berlin, 29. Oktober. Weizen loco 185-235 M. C., Oktober 211,50 M. C., Oktober-November 210,50 M. C., April-Mai 213,00 M. C., 7000 get., fekt. Roggen loco 214,00 M. C., Oktober 214,50 M. C., Oktober-November 211,20 M. C., April-Mai 199,00 M. C., 10000 get., fekt. Spiritus loco 58,30 M. C., Oktober 58,60 M. C., Oktober-November 57,90 M. C., April-Mai 58,60 M. C., 80000 get., fekt. Haß loco 53,60 M. C., Oktober-November 53,30 M. C., April-Mai 57,00 M. C., get., matt. Kaiser loco — M. C., Oktober 148,00 M. C., April-Mai 149,70 M. C., still. Wetter: Trübe.

Winterpreise in Freiberg vom 30. Oktober. a Ranne — 2 Qst. 2,30 Mart.

Repertoir des Königl. Hoftheaters.

Dresden: Altstadt. Sonntag: Robert der Teufel. Nabella: Fr. Blassi, a. G. (Anfang halb 7 Ubr.) — Montag: Was ihr wollt.

Dresden: Neustadt. Sonntag: Nathan der Weise. (Anfang halb 7 Ubr.) — Montag: Geschlossen.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Knab: Frn. C. Hoffstädter in Dresden. Ein Mädchen: Frn. Eisenbahnsekretär Lottener in ...

Dresden. Hrn. Pfarrer Dr. Oswald Richter in Hainewalde bei Zittau.

**Verlobt:** Hr. Kaufmann Franz Johne mit Fr. Verba Dreher in Dresden. Hr. Louis Ernst in Leipzig mit Fr. Klara Reichert in Dresden.

**Vermählt:** Hr. Postsekretär Oswald Handlos in Berlin mit Fr. Luiza Handlos aus Dresden. Hr. Robert Berndt mit Fr. Helene Petric in Deuben-Palmsberg. Hr. Rechtsanwalt Leberecht Scheuffler mit Fr. Dittlie verw. gew. Koch geb. Niertz in Leipzig.

**Bestorben:** Hr. Bautechniker Richard Liebig in Dresden. Hr. Privatist Louis Schimpf in Dresden. Hr. Wilhelm August Richter, früher Rittergutsbesitzer zu Estra und Kleinleitschen in Kleisa bei Kamens, Fr. Adelheid verehel. Buchhändler Schöne geb. Dreyher in Roffen. Fr. Auguste Wilhelmine Fürchtegott Hlemann geb. Weichert in Gostrowitz.

**Standesamts-Nachrichten von Freiberg vom 30. Oktober.**

**Geburten:** Dem Bergarbeiter Bleier eine Tochter; dem Bergzimmerling Sommer eine Tochter.

**Sterbefälle:** Des Bahnwärters Wähne Tochter, Auguste Anna, 1 J. alt; des Wäders Wörner Ehefrau, Amalie Lina geb. Steiger, 21 Jahr 4 Mon. 5 Tage alt; des Wäckermeisters Kessel jun. Tochter, Selma Helene, 1 M. 6 J. alt.

**Expeditionszeit**  
**der Stadt- und Bahnhofspost an Sonn- und Festtagen.**  
 An Sonntagen:  
 Vormittags 8-9 Uhr.  
 Nachmittags 1-2 Uhr.  
 Nachmittags 5-7 Uhr.  
 An Festtagen:  
 Vormittags 8-10 Uhr.  
 Nachmittags 12-2 Uhr.  
 Nachmittags 4-7 Uhr.

**Fahrplan der Eisenbahnzüge.**

Abfahrt nach Dresden: 5<sup>11</sup> (nur Montags und Donnerstags) 6<sup>11</sup>, 10<sup>11</sup>, 12<sup>11</sup>, 2<sup>11</sup>, 5<sup>11</sup>, 8<sup>11</sup>, 9<sup>11</sup>.  
 Chemnitz: 5<sup>11</sup>, 7<sup>11</sup>, 10<sup>11</sup>, 1<sup>11</sup>, 4<sup>11</sup>, 8<sup>11</sup>, 11<sup>11</sup> (nur bis Reichenbach), 10<sup>11</sup> (nur bis Chemnitz).  
 Roffen: 8<sup>11</sup>, 12<sup>11</sup>, 5<sup>11</sup>, 8<sup>11</sup>.  
 Biencenmühle: 6<sup>11</sup>, 1<sup>11</sup>, 5<sup>11</sup>, 9<sup>11</sup>.

Ankunft von Dresden: 5<sup>11</sup>, 7<sup>11</sup>, 10<sup>11</sup>, 1<sup>11</sup>, 4<sup>11</sup>, 8<sup>11</sup>, 11<sup>11</sup> (nur Sonntags und Mittwoch).  
 Chemnitz: 6<sup>11</sup>, 9<sup>11</sup>, 10<sup>11</sup>, 12<sup>11</sup>, 2<sup>11</sup>, 5<sup>11</sup>.  
 Roffen: 7<sup>11</sup>, 11<sup>11</sup>, 5<sup>11</sup>, 9<sup>11</sup>.  
 Biencenmühle: 7<sup>11</sup>, 11<sup>11</sup>, 4<sup>11</sup>, 8<sup>11</sup>.

**Ämtlicher Theil.**

**Bekanntmachung,**  
**die Ortstafeln betreffend.**

Nachdem in Folge der neuen Gerichtsordnung die bisherige Bezeichnung „Gerichtsammt“ in „Amtsgericht“ umgestaltet worden ist, wird sich eine Veränderung der Aufschriften auf den nach Maßgabe der Verordnung vom 29. Januar 1820, die Errichtung von Begleitern betreffend, und des amtschauptmannschaftlichen Erlasses vom 21. Mai 1875 in jedem Orte angebrachten Ortstafeln notwendig machen.

Die sämtlichen Gemeinden in diesseitigen amtschauptmannschaftlichen Bezirke werden bei Hinweis hierauf zugleich aufgefordert, zum Zwecke gleichzeitiger öffentlicher Bekanntgabe auch der zuständigen **Mittelsbehörde** über ihren Ort für die in denselben verziehenden Mannschaften des Beurlaubtenstandes, der Ersatz-Reservisten oder Recruten sowie behufs Herbeiführung mehrerer Gleichmäßigkeit in den Ortstafeln des hiesigen Bezirkes mit solchen in anderen amtschauptmannschaftlichen Bezirken und anderen Landen bei Abänderung oder Neubeschaffung von Ortstafeln darauf Rücksicht zu nehmen, daß dieselben außer wie bisher, mit der Bezeichnung des Ortes, der Kreis- und Amtschauptmannschaft und des Amtsgerichtes auch mit dem Namen des Landwehr-Bezirks-Commandos und der betreffenden Bezirks-Compagnie versehen werden.

Der diesfällige Zusatz würde in den Ortstafeln des Amtsgerichtsbezirks Freiberg:  
 1. Bataillon (Freiberg) 1. Landwehr-Regiment Nr. 100 1. Compagnie Freiberg  
 und in den Ortstafeln der Amtsgerichtsbezirke Brand und Sayda  
 1. Bataillon (Freiberg) 1. Landwehr-Regiment Nr. 100 2. Compagnie Brand zu lauten haben.

Freiberg, am 21. October 1880.  
**Königliche Amtschauptmannschaft.**  
 Le Maître. Sch.

Man bringt dies mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, alle zur Ermittlung des obbeschriebenen Unbekannten und Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände dienenden Wahrnehmungen dem Unterzeichneten ungesäumt anzuzeigen.

**Brand,** den 28. October 1880.  
**Der Königliche Amtsanwalt.**  
 Dr. Grahl.

**Erledigt**

hat sich die Bekanntmachung der Königlichen Staatsanwaltschaft Freiberg vom 8. d. M., den Handarbeiter August Waltherr aus Ottendorf betreffend, durch dessen Ergreifung Freiberg, den 29. October 1880.  
**Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte.**  
 Popp, Assessor.

**Feldverpachtung.**

Die Communsfeldparzelle Nr. VIII von den ehemaligen Rathshoffluren, welche einen Theil der Parzelle Nr. 2022 des Flurbuchs für Freiberg bildet, und einen Flächeninhalt von 15 Scheffel 5 Mezen oder 4 Hektar 23,7 Ar hat, soll von jetzt ab auf 6 hintereinanderfolgende Jahre verpachtet werden.

Pachtlustige werden hierdurch aufgefordert  
**am 2. November 1880, Vormittags 11 Uhr**  
 an Rathsstelle zu erscheinen und ihre Gebote zu thun.  
 Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gegeben werden.  
 Die Auswahl unter den Licitanten und die Zurückweisung sämtlicher Gebote wird vorbehalten.

Freiberg, den 22. October 1880.  
**Der Stadtrath.**  
 Clauss, B.

**Konkursverfahren.**

Ueber den Nachlaß des am 16. December 1879 verstorbenen Maschinenbauers **Christian Friedrich Handold** hier wird heute, am 18. October 1880, Nachmittags 4 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Herr Johannes Müller hier wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis  
**zum 12. November 1880**

bei dem Gerichte anzumelden.  
 Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf  
**den 20. November 1880, Vormittags 10 Uhr,**  
 und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf  
**denselben 20. November 1880, Vormittags 1/11 Uhr,**  
 vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Nachlaß, bez. an die Handold'schen Erben zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzuerlegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis  
**zum 16. November 1880**

Anzeige zu machen.  
**Königliches Amtsgericht zu Freiberg, Abth. II.**  
 Der Gerichtsschreiber: Nicolai.

**Versteigert**

wird **Donnerstag den 4. November 1880,** Nachmittags 3 Uhr in Cat.-Nr. 323 a für Fürstenthal  
 ein Bretwagen mit eis. Axen  
 gegen sofortige Bezahlung.  
 Freiberg, am 29. October 1880.  
**Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgericht daselbst.**  
 Act. Schmidt.

**Bekanntmachung.**

Auf Folium 202 des Handelsregisters für die Stadt Freiberg, den Bergmännischen Consumverein zu Freiberg, eingetragene Genossenschaft, betreffend, hat man heute verlaublich:

- 1) daß Herr Johann Ernst Vedert nicht mehr Director
- 2) daß Herr Friedrich Wilhelm Mehner in Freiberg Director

ist.

Freiberg, am 28. October 1880.  
**Königliches Amtsgericht, Abth. II.**  
 Schütze. Ublig

**Vorladung.**

Der Schlossergefelle Otto **Priestronck** aus Laurahütte, Kreis Kottowitz, ist über eine wider ihn wegen Diebstahls erstattete Anzeige zu vernehmen. Derselbe wird daher andurch öffentlich vorgeladen, bis zum  
**20. November dieses Jahres**  
 sich an hiesiger Bureaustelle im Justizgebäude, Gartenstraße Nr. 279, 2. Etage, einzufinden oder wenigstens seine Wohnung anher anzuzeigen.

Alle Criminal- und Polizeibehörden werden um Vermittelung dieser Vorladung ersucht.

Freiberg, am 27. October 1880.  
**Für den Königlichen Staatsanwalt:**  
 Dr. Meier, Ass. Timmel.

**Allgemeiner Anzeiger.**

**Darlehns-Verein zu Freiberg,**  
 eingetragene Genossenschaft.

**Ecke der Petersstrasse und Korngasse Nr. 82.**  
 Geöffnet: Vormittags 8-12, Nachmittags 2-5 Uhr.

**Ausleihung von Geldern**  
 gegen Verpfändung von Werthpapieren zu 5%,  
 gegen Bürgschaft an Mitglieder zu 6%,  
 gegen Bürgschaft an Nichtmitglieder zu 7%.

**Conto-Corrent-Verkehr,**  
 Annahme von Sphargelbarn gegen 4% Zinsen (Verzinsung vom 1. und 15. jeden Monats an, Rückzahlung auch sofort je nach dem Kasienstande),  
 Ein- und Verkauf aller Effecten an allen Börsen,  
 Discont von Coupons,  
 Discont von Wechseln,  
 Wechsel-Zucasso auf Haupt- und Nebenplätze.

**Das Directorium.**  
 Kretschmer. Rudelt.

**4% Freiburger Anleihe vom Jahre 1880**

gibt zum Tagescurse von 99 1/2 noch ab  
 Freiberg, den 30. October 1880.  
**Paul Heinicke, Obermarkt 291, 1.**

**Holz-Auction.**

Auf **Dittmannsdorfer** Flur auf dem ehemals **Schmidt'schen, jetzt Wippert'schen** Grundstück, nach Oberschaar zu gelegen, sollen **Montag, den 1. November 1880, Nachmittags 2 Uhr**  
**Stangen,**  
**Rollen,**  
**Reißighansen,**  
**Stöcke** in der Erde  
 gegen sofortige Baarzahlung meistbietend verkauft werden.

**Pfänder-Auction.**

**Montag, den 1. Nov. a. c.,** sollen von Nachmittags 2 Uhr an in der Restauration zum **Burgkeller** aus dem Pfandleih-Geschäft des Herrn **Rögel** verschiedene **Gold- und Silberfachen, Auren- und Cylinderuhren, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Stoffe, Pelzjachen, Bett- und Leibwäsche, gute Federbetten, Schuhwerk** und Andern mehr gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.  
**Oswald Lutz, verpfl. Auct.**

**Brennkartoffeln**

werden vor Eintritt der kälteren Witterung nicht mehr gekauft von den **Staatsgütern Silbersdorf.**

**Anton Ernst Bergmann**  
 empfiehlt sich zur Anfertigung und Reparatur aller **Belzjachen und Röhren.** Preise aller Billigst. **Stickerstraße 69.**

**Ristenbauerei**

von **F. M. Bräunig,**  
 obere Langeasse 181b,  
 empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

**Rolf Berndt!!**

**Kirchenvorstandswahl**  
 in **St. Petri.**  
 Zu der am Reformationsteste stattfindenden Wahl werden vorgeschlagen die Herren  
**Malter Breitfeld,**  
**Professor Dr. Richter,**  
**Oberamtsrichter Steinhäuser.**

# Winter-Mäntel, Paletots, Jaquettes, grösste Auswahl, bei Carl Seidel.

**Montag, den 1. November,**  
bleibt mein Geschäft geschlossen.  
**J. Baum, Burgstraße 262.**



## Bernhard Zobler,

Special-Geschäft für Leinen etc.,

empfiehlt sein großes Lager von  
**Oberhemden**

1. Qualität, dreifach lein. ff. gestickter Einsatz, bestes Hemdentuch a 6 Mark.
2. Qualität, dreifach lein. Cordel-Einsatz 4 u. 5 Mark.
3. Qualität, dreifach glatt. lein. Einsatz a 3,50 Mark.

**Oberhemden nach Maass,**

besonders die so sehr beliebten, im Rücken zu schließenden, sowie mit Patent-Verschluss in anerkannt solider Arbeit und eleganter Ausführung. Exactes Passen garantiert! Großartige Auswahl in Bielefelder und franz. Cordel und gestickten Einsätzen. Ebenso das Modernste in

**lein. Kragen, Manchetten, Chemisetten**  
aus den renommiertesten Fabriken.

Meine Preise sind gegen auswärtige Concurrenz mindestens 25% billiger.

**Sehr starkes Sohlleder,**

sowie alle Sorten

**Ober- und Unterleder**  
die Leder-Handlung

empfiehlt

**Hermann Wagner,**  
643, Engageasse 643.

### Die Metallgießerei,

**Maschinen- und Kessel-Armatur-Werkstatt**  
von **Thiele & Andreas**

Ronnenngasse Nr. 166

empfiehlt sich zur Anfertigung von Wasserstands- und Probr-Ventilen, Wasserstands- und Probr-Hähnen, Control-, Durchgangs- und Ablass-Hähnen, Dampfseifen, Schmier-Apparaten, Schmierhähnen, Schmierbüchsen, Wasserchiebern, Drosselklappen, Condensations-Wasserableitern, Durchgangs-, Eck-, Sicherheits- und Speise-Ventilen, Gas- und Wasserleitungs-Gegenständen, als: Haupt-, Privat- u. Niederschraubventil-Hähnen, Gartenspritzen, Schlauchverschraubungen, alles in verschiedenen Dimensionen, sowie auch Abgüsse in Neusilber, Rothguss, Messing und Zink.

NB. Obengenannte Gegenstände werden zu Fabrik- und Engros-Preisen abgegeben; auch Reparaturen der Bierdruck-Apparate und aller in dieses Fach einschlagenden Artikel werden schnell und sauber ausgeführt.

Einer geneigten Beachtung sehen freundlichst entgegen **A. Obigen.**

**Blättertabelle** zur Cigarrenfabrikation in großer Auswahl verkaufen noch zu billigen Preisen  
**Saube & Ortell,**  
Waisenhausstraße 150.

Rippen nehmen zum Tagespreis in Zahlung an.

Ein Hund, 1 Jahr, Neufundländer, wird billig verkauft: **Papiermühle Lohmü.**

1 Osefanten zu verkaufen: **Nicolaigasse 721.**

Verkauft wird ein fettes Schwein: **Nicolaigasse 722.**

5 St. junge Kanarienhähne sind zu verkaufen: **Nittergasse 520, 2 Tr.**

1 Pianoforte ist billig zu verkaufen: **Fischerstraße 57.**

Ein Zuchtschwein steht zu verkaufen: **rother Weg 204B, 1. Et.**

Ein Transporthochtragender, junger, starker und mittlerer Stöße ist wieder angekommen bei **Carl Richter, Niederbobrich.**



### Bretharnen

verkauft **Flachsbereitungs-Anstalt Dichtenberg.**



**Karpfen (Moritzburger),** ausgezeichnet fett, bis 12 Pfd. schwer, Schelen und Gehten sind stets vorräthig.

Auch sind **Kranthäupter** schockweise und einzeln billig zu verkaufen in der **Kreuzmühle.**

### Speisefartoffeln

werden billig verkauft: **Petersstraße Nr. 128.**

Eine neue **Stark-Hobelbank** ist zu verkaufen: **Vertheilsdorferstraße 23.**

Eine große **Partie Hemden, Lamas** und **wollner Reiter** wird billig verkauft bei **J. D. Lambert, Fabrikgasse 321.**

### Verkauf.

Wegzugshalber sind verschiedene Möbel, Sophas, Betten u. a. m. zu verkaufen: **Friedeburg, Gaimichenerstraße 44.**

Ein kleiner eiserner **Regulirofen** mit Kochröhre ist zu verkaufen: **Girtenplatz 234 b, 1. Et.**

1 neuer und 1 alter **Kollwagen** stehen preiswerth zum Verkauf bei **Schmiedemstr. Günther, Rittergasse.** Auch wird daselbst ein Lehrling angenommen.

**Sammelfleisch,** gute Waare, billig **Satobigasse 888.**

**Neue wollne Garne,** sowie **Schleier** sind angekommen und empfiehlt solche zu bekannt billigen Preisen **C. Lüder, innere Bahnhofstraße.**

Sobem erschien in der Verlag'schen Buchdruckerei auf das Jahr 1881 der

### Freiberger Stadt-, Land- und Berg-Kalender

mit der neuesten Freiberger Chronik, vollständigen Beamtenverzeichnis, Boten-Vericht und Geschäfts-Kalender. — Mit Kunstblatt und zahlreichen anderen Abbildungen. — In gelbem Umschlag. **Preis 50 Pf.**

### Winter-Mäntel.

Grösstes Lager einfacher u. eleganter Mäntel in 3 Grössen.

Tägliches Eintreffen von Neuheiten.

Lange Diagonal-Paletots von 10 Mark an.

Sehr billige feste Preise.

**Clemens Jæssing.**

### Neue Bettfedern

empfiehlt in großer Auswahl das Pfund von 1 Mark 30 Pf. an bis zum feinsten Schwannschleif und Flaumfedern **Theodor Martin, Akademiestr. 258.**

### Gesunde rotke weiße Zwiebelkartoffeln

in Wagonladungen offerire per Cassa fortirt zu Speisewedden à Ctr. 3 M. franco dortige Bahnstationen, unfortirt, und Brennereizwedden à Ctr. 2,60 M. franco Station.

**August Weigert,**  
Dresden-Neustadt, Bauenerstr.

### Ungar. Ameiseneier,

vorzüglich rein, empfang in frischer Sendung **Gotthold Förster.**

### Die Lederhandlung

v. **Paul Dehnert** vorm. **O. Grütner** (Buttermarkt 562 B) empfiehlt sein gut sortirtes Lager zu zeitgemäß billigsten Preisen.

### Blumen und Federn, Hüte,

garnirte Hüte von 1 Mark 20 Pf. an bis zu den feinsten empfiehlt **das Blumen- und Putzgeschäft** von **C. Schröter,** Buttermarkt, neben d. Rest. zur „Hölle“.

Federn werden gewaschen und frisiert.

Hierdurch mache ich die geehrten Hausfrauen darauf aufmerksam, daß ich **Wasch- und Bringmaschinen** tageweise ausleihe. **M. E. Lehnert, Ronnengasse 194.**

**Vom ächten** auf der 2. Pariser Weltausstellung prämiirten

**G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup aus Breslau** vorzügliches Linderungs- und Hausmittel bei

**Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustleiden,** halten Lager in Fl. a 3 M., a 1 1/2 M. und a 80 Pf.

**Julius Stölnzer, Hermann Pässler.**

### 100 Stk.

**Leppiche** in reinenden türkischen, schottischen und buntfarbigten Mustern, 2 Mtr. lang, 160 Ctm. breit, Stück nur 4 1/2 M., Bettvorlagen in gleichen passenden Mustern, 130 Ctm. lang, 68 Ctm. breit, Paar nur 2 M. 50 Pf. offerirt soweit der Vorrath reicht **Max Levit, Dörmarkt 282.**

### Bandwurm mit Kopf,

so auch alle Spul- u. Mastdarmwürmer entferne ich schnell und sicher. Kuren werden jeden Morgen von 7 Uhr an in meiner Wohnung vorgenommen. **G. Bähig, obere Langegasse 181 c, Freiberg.**

### CACAO-VERO

entölt, leicht löslicher Cacao. Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergibt sogleich das fertige Getränk) unübertrefflichen Cacao. 1 Pfd. = 100 Tassen. Preis: per 1/2 1/2 1/4 = Pfd.-Dose 850 300 150 50 Pfennige.

### HARTWIG & VOGEL Dresden

### Wirklicher Alpenkräuter-, Brust- und Blumenthee

reinigt das Blut von allem Schleim und Schärfe, dient dem Haupt und ist vorzüglich für die Brust, als: **Husten, Rechen, engen Athem, zähen Schleim,** befördert solchen zum Auswurf und reinigt die Lunge. Gesunden und Kranken empfehlen denselben als ein sicheres Getränk für den Durst. In Packeten

**a 40 Pf.**

zu haben in Freiberg in der **Röwen-Apotheke.**

### Bei Verkäufen

wende man sich an die Annoncen-Expedit. von **Rudolf Mosse** hier, welche die mitlangenden Blätter unentgeltlich nachweist, best. Führung und ausfallendes Arrangement der Annoncen, sowie Uebermittlung der Effecten übernimmt.

### Rudolf Mosse in Freiberg. (Benno Rühle.)

### Neue Leihbibliothek, hinter'm Rathhaus 300.

Per Woche pro Band 6 Pfennige. Im Verlag von **Otto Wigand** in Leipzig ist erschienen und durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes zu beziehen:

### Handbuch der chemischen Technologie.

Von **Rudolf v. Wagner,** Doctor der Staatswissenschaften und der Philosophie, königl. bayr. Hofrath, ordentl. öffentl. Professor der chem. Technologie an der königl. Universität Würzburg.

### Elfte Auflage.

Mit 371 Holzschnitten. „Die Praxis soll befruchtet werden durch die Forschungen der Wissenschaft, und die Wissenschaft sich erproben an den Mittheilungen aus der Praxis.“ Preis 12 Mark.

Diese neueste Auflage des rühmlichst bekannten und weit verbreiteten Buches ist wesentlich vermehrt und verbessert und auf das Niveau des heutigen Standes der Gewerbe-Wissenschaften gebracht worden. Ausser den zunächst beteiligten Universitäten, technischen Hoch- und Mittelschulen ist das Werk zum Selbststudium für Ingenieure, Chemiker, Statistiker, Volkswirthe, Verwaltungsbeamte, Apotheker und Gerichtsärzte und last not least den Industriellen und Fabrikanten zu empfehlen.

Zu beziehen durch die **Craz & Gerlach'sche Buchhandlung (Eduard Stettner)** in Freiberg.

# Großer Gelegenheitskauf.

Es ist mir gelungen, auf der jüngsten Leipziger Messe ein vollständiges Waarenlager fabelhaft billig zu kaufen und ist davon ein Theil in meiner Filiale Freiberg eingetroffen, welches zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen verkauft werden soll, und bitte, sich von der Wahrheit überzeugen zu wollen, selbst wenn augenblicklich kein Bedarf vorliegt.

**Herrenhemden** in vorzüglichem Dowlas 1 M. 60 Pf., **Arbeitshemden**, fernige Kessel, 85 Pf., **Oberhemden** in guten Flanell 1 M. 60 Pf., **Oberhemden** glatt und gestreift von 1 M. 50 Pf., **Herren-Unterhemden** gestreift Paar 75 Pf., **Damenhemden** in Leinen und Dowlas Stück v. 1 M. 10 Pf., **Damenhosen** in Varchent, Flanell und Shirting, Paar v. 1 M., **Hülfskleid** groß und weit v. 2 M. 25 Pf. ab, **Kinderhemden** 25 Pf., **Knaben- und Mädchenhemden** v. 50 Pf. an, **Kinderhöschen** in Varchent, Flanell und Shirting, Paar v. 50 Pf. ab, **Unterhosen** für Knaben von 50 Pf., **Herrentragen** in den neuesten Façons St. 25 Pf., **Wäsche** 3 Paar 40 Pf., beste 3 Paar 1 M., **Herren-Gravatten** v. 10 Pf., **reine Wolle Unterhemden** **Blouze-Hemden** für Damen und Herren Stück 1 M., **reine Wolle Unterhemden** 2 M. 50 Pf., **Bettbezüge** in bunt und weiß 2 M. 75 Pf., **Betttücher** 1 M. 25 Pf., **Rissen** 75 Pf., **Wasserbettdecken** mit langen Franzen 2 M., **Hälstuch** übers Sopha zu legen Elle 17 Pf., **Hälstücher** 2 M., **Damast-Tisch-** **Sorten** zu den allerbilligsten Preisen, **reine Wolle Tischdecken** 2 M., **Damast-Tisch-** **tücher** 1 M., **Damast-Servietten** 40 Pf., **Theeservietten** 3 St. 50 Pf., **Rüchen-** **Staubhandtücher** 1/2 Dhd. v. 1 M. 25 Pf. an, **Noirée-Schürzen** 30 Pf., **Kinder-** **Schürzen** 20 Pf., **Damast-Schürzen** 30 Pf., blau bedruckte goldbäumte **Wirtschaftsschürzen** 60 Pf., weiße **Taschentücher** Dhd. 1 M. 20 Pf., **reinleinene** 6 St. 1 1/4 - 1 1/2 - 5 M., **Damentragen** v. 20 Pf., **Corsets** v. 60 Pf. bis zu den feinsten, **garnirte Hauben** St. 25 Pf., **Schweizer gestricke Streifen** 8 Ellen v. 40 Pf. ab, **Vorhemden** in allen Sorten und Weiten v. 25 Pf. ab, **wollene Vorhemden** 60 Pf., **wollene gestricke** **Socken** von 35 Pf., **wollene gestricke Kinderstrümpfe** Paar v. 20 Pf. ab, **wollene gestricke** **Frauenstrümpfe** Paar nur 60 Pf., **wollene Kapitäler** v. 50 Pf., **wollene Umschlage-** **tücher** v. 1 M. ab, **wollene Shawls** v. 25 Pf., **Hemden-Einsätze** v. 25 Pf., **Herren-** **Cochemer** in Seide, Wolle u. v. 25 Pf. ab, sowie **sämmtliche Weißwaaren-** und **Bücher-Artikel** zu fabelhaft billigen Preisen.

**Max Levit aus Dresden,**  
in Freiberg, Obermarkt 682.

Sinter'm Rathhaus Nr. 631, II.  Sinter'm Rathhaus Nr. 631, II.

**R. Schwarzbach's Atelier für künstl. Zähne**

in Kautschuk, Platina und Gold. **Plombirungen** in Gold u. **Nichtmaschinen** zum Geraderichten schiefer gewachsener Zähne bei Kindern. **Opurator's künstl. Vela oder künstl. Gaumen** bei zugestopfenen oder angeborenen Gaumenbefecten (Wolfsrachen) nach Dr. Petermann. Durch diese Ersatzstücke erlangt der betreffende Patient in sehr vielen Fällen seine verloren gegangene Sprache fast gänzlich wieder. Umfangreichere Operationen schmerzlos durch Chloroform. Lager selbstpräparirter **Mundwasser** und **Zahnpulver** sowie **Bergmann's Zahnpasta**, **Pariser Doppel-Zahnbürsten** sowie **Zahnbürsten** für **Kinder**. Ueberhaupt ist mein Atelier mit den vortheilhaftesten englischen und amerikanischen Apparaten und Instrumenten ausgestattet, um mit den besten Ateliers der Großstadt concurriren zu können. Einem geehrten Publikum die schonendste Behandlung, wie strengste Discretion zusichernd, bringt sein Atelier hiermit bestens in Erinnerung der Dñge.

Petersstraße Nr. 122. **Oswald Richter** Petersstraße Nr. 122.

empfehlen sein reichhaltiges **Möbel-Magazin** geneigter Beachtung, zugleich empfehle bei Bedarf mein **großes Preis billigt!** **Sarg-Magazin** **Preis billigt!** sowie meine neuingerichtete **Rathholz-Handlung**.

**Die Papierhandlung, Buchbinderei u. Leihbibliothek von Woldemar Hummitzsch,**  
äußere Bahnhofstraße 117,  
empfehlen sich mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln und Arbeiten bei billigsten Preisen einer geneigten Berücksichtigung.

**Rich. Chemnitzer,**  
Dresden,

18, Wilsdrufferstraße 18,

empfehlen sein großes Lager von **Winter-Kleiderstoffen** unter besonderem Hinweis auf folgende **außergewöhnlich** vortheilhafte und wohlfeile Serien von

60 Ctm. breit.

**Reinwollenen Drap-Velours** (gediegener, schwerer Costume-Stoff, Meter 95 Pfennig), **60 Ctm. breit. Reinwollene Croisées** in **sämmtlichen neuen Farben** (gleichmäßiges, höchst solides Fabrikat), Meter 1 1/2 Mart. Muster-Sendungen erfolgen bereitwilligst und portofrei.

**Rich. Chemnitzer,**  
Dresden,

18, Wilsdrufferstrasse 18.

**ff. Schweizer-Käse,**  
vorzüglich im Geschmack, empfiehlt billigst **August Jädel, Meißnergasse.**

**Bruchnudeln,**  
das Pfund 24 Pf., bei **August Jädel, Meißnergasse.**

**Metzer Cigarren,**  
4 Stück 10 Pf., vorzügliche Qualität, bei **August Jädel, Meißnergasse.**

**la. Magdeb. Sauerkraut, saure Gurken**  
empfehlen **Carl Grollmus,**  
Burgstraße 254, Ecke der Akademiestr.

**Preisselbeeren, Pflaumenmuss, Apfelschnitte, la. türk. Pflaumen**  
empfehlen **Carl Grollmus,**  
Burgstraße 254, Ecke der Akademiestr.

**Gebrannter Kaffee,**  
stets frisch, in bester Qualität, à Pfund 120, 140, 160, 180, 200 Pfg., empfiehlt **Carl Grollmus,**  
Burgstraße 254, Ecke der Akademiestr.

**Frisch eingetroffen!**

**Meier Speck-Pflünder, do. Speck-Flunder, do. Spick-Kaal, geräuchert, neue Bratheringe, neue Russ. Sardinien, neue Sardinien à l'huile in 1/2, 1/3, 1/4 u. 1/2 Dosen, neue Braten, ff. Kaal en gelée, neue Kranz-Feigen, neues Johannsbrot, Citronen, neue Voll-Heringe zum Mariniren, neue geräucherte Heringe, Sauer- und Pfeffer-Gurken, im Dgohst, Schod und einzeln, diverser Käse, feinste Mokkrüche in Fässern, Pfunden und einzeln empfiehlt frisch und preiswerth **M. A. Kundt, Meißnergasse, Fisch- und Delicatessenhandlung.** NB. Großer Posten leere Heringstonnen liegen zum Verkauf bei **Obigem.****



**Ung. Glacé-Handschuh-Filliale**

293 Obermarkt 293

empfehlen **Damenhandschuhe** 1 Knöpf. à P. M. 1,25, do. 3-6 " " " " 2-3,25, **Herrenhandschuhe** 1-2 " " " " 2-3. **Spezialität:** **Damenhandschuhe** 3 Knöpf., farbig, à P. M. 1,50, do. 3 " hell, " " 1,50, in ausgezeichnet schönen Qualitäten.

**90% Spiritus, echten Jamaica-Rum, alten Korn-Brantwein**  
in Flaschen von 75 Pfennigen  
empfehlen **G. Förster.**

**Bele Schmitzke**  
**Bettfedern,**  
festige **Betten,**  
**Bettwäsche,**  
**Strohsäcke und dergl.**

empfehlen in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen **Carl Hubricht,**  
Petzschstraße 98.

**Möbel,**  
dauerhaft gearbeitet, empfiehlt zu billigen Preisen **Max Walther, Fischstr. 50. I.**

Alle Sorten **Schürzen** empfiehlt **billigt** die Lederhandlung v. **P. Dehnert, vorm. D. Gräuer.**

**Reformations-Brodchen**  
von früh 5 Uhr ab à Stück zu 3 und 6 Pf. empfiehlt **Carl Fißler, Stollgasse 588.**

**Reformationsbrodchen**  
mit Vanille- und Orange-Glasur empfiehlt von früh 6 Uhr **E. Kessel, Meißnergasse.**

**Zum Reformationsfeste**  
empfehlen **Reformations-Brodchen** **Worik Thiem.**

**Reformationsbrodchen**  
empfehlen **E. J. Sausage, Schaumbrezeln** täglich frisch, **D. S.**

**Reformationsbrodchen**  
empfehlen von früh 6 Uhr an à Stück 5, 10, 20, 25 und 50 Pf. mit Mandeln und Sultanien-Rosinen in bester Qualität **August Thümmel, Erbischstraße.**

**Reformationsbrodchen**  
empfehlen **A. A. W. Voss, Bäcker** in **Erbisdorf.**

**Reformationsbrodchen**  
empfehlen von 6 Uhr an **D. S. Hämitz, Kesselfgasse.**

**Reformationsbrodchen**  
empfehlen **Bernhard Meßler, Meißnergasse.**

**Reformationsbrodchen**  
verschiedener Größe empfiehlt **Georg Strohbach.**

**Schaumbrezeln,**  
sowie täglich verschiedene Sorten **Kuchen** und **Theegebäck** von vorzüglicher Güte empfiehlt **Carl Fißler, Stollgasse 588.**

**Kartoffelkuchen**  
in vorzüglicher Qualität, à Stk. 50 Pf., empfiehlt jeden Sonntag frisch **die Conditorei von M. Kunde,** hinter'm Rathhaus.

**Neue Bettfedern**  
in großer Auswahl werden billig verkauft bei **J. D. Lambert, Fabrikgasse 321.**

**Hypotheken-Capitalien**  
in allen Summen zu 4 1/2 event. 4 1/4% haben auf **Ritter- und Bauerngüter** bestehend jederzeit bestens auszuleihen **Lindner & Co.,** Leipzig, Zeitstr. 15b

**7-9000 Mark**  
auf 1. Hypothek werden vom Neujahr an zu borgen gesucht. Offerten unter **H. E.** bittet man in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Ein kleiner**  
**Rasten-Handwagen**  
zu 2-4 Hectoliter Kohlen zu transportiren, wird zu kaufen gesucht bei **F. F. Gersten am Bahnhof.**

**Schuhmachergesellen,**  
gute **Mann- und Frauenarbeiter,** können aushaltende Arbeit erhalten bei **Theodor Hey, Burgstraße.**

Ein **Schuhmacherlehrling** wird gesucht. Näheres Exped. d. Bl. **Schuhmachergei. v. H. Andreas, Domgasse, Stall- u. Hausmädch. Pferde- u. Ochsenknechte** für Neujahr, **Rüchinnen, Hausmädchen, Wirtschaftstinnen,** sowie im **Rosen** bewanderte **Mädchen** sucht für jetzt und Neujahr nach hier und auswärts **P. Däberitz, an der Petrikirche 155.**

**Eine gute Amme**  
kann nachgewiesen werden durch die Hebammen in **Obersöden.**

Ein junges Mädchen, im Geschäft erzogen, sucht Stellung in einem **Labengeschäft** (mit Ausnahme von Materialwaaren). Off. wolle man beim **Schneidernstr. Schloketanz, Obergrossa,** baldigst niederlegen.

Ein junger Mensch mit guten **Schulkenntnissen,** welcher Lust hat **Schiffsticker** zu werden, kann unter günstigen Bedingungen Stellung erhalten. Off. an **B. F. 113** an die Expedition dieses Blattes.

Ein zweiter **Pferdeknecht** wird gesucht. **Barthel, Richtenberg.**

**Schuhmachergehilfen** können Arbeit erhalten bei **Carl Ugen, Buttermarkt 720.**

**Ein weiterer** **Pferdeknecht** wird gesucht. **Barthel, Richtenberg.**

**Schuhmachergehilfen** können Arbeit erhalten bei **Carl Ugen, Buttermarkt 720.**

**Ein weiterer** **Pferdeknecht** wird gesucht. **Barthel, Richtenberg.**

**Hust**  
Etiquetten für  
Mein b  
(Gonig-Strümpf  
theile Ihnen  
wurde und  
Mich S  
Gün S  
**Ec**  
von Deutsch  
und von C  
und Diplom  
Paris.  
Blutscleim-  
und Kalao-  
ganz fortgez  
umgehend, a  
echte Kartons  
Fustentaram  
wissenschaftl  
In billi  
in Kartons  
Nur ach  
H  
Salzbr  
salz-  
aus abged  
und tein  
empfehlen  
Die  
Die  
empfehlen i  
zu billigste  
NB. A  
Größt  
D  
C  
Hier  
So  
Hier von  
für freik  
dienen zu  
M u  
Nach  
wo bei an  
bohnten C  
NB.  
blau, und  
**Bal**  
Som  
freundlich  
Mon  
Bergmann  
Nach  
**Erb**  
Zum  
Tanzm  
von der  
Hier

**Huste-Nicht**  
 Honig-Kräuter-Malz-Extract u. Caramellen  
 von L. H. Pietsch & Co. in Breslau.  
 Nur acht, wenn die vorgebrachte Schutzmarke auf den  
 Etiquetten steht. — Zu haben in **Freiberg i. Sach.** bei **G. E. A. Bauer.**  
 Herrn **L. H. Pietsch & Co. in Breslau.**  
 Mein bereits aufgegebenes Kind hat nur in Folge vom Genuß Ihres **Huste-Nicht**  
 (**Honig-Kräuter-Malz-Extractes**) ihr Leben diesem vorzüglichen Product zu verdanken und  
 theile Ihnen mit Freuden mit, daß nach Gebrauch von 3 Flaschen sie ganz hergestellt  
 wurde und ihr Aussehen und Gesundheit gegenwärtig vorzüglich ist.  
 Mich Ihnen zum Danke verpflichtet, zeichne  
 Güns in Ungarn.  
 Achtungsvoll  
**Alexander Brenner.**

**Echt**  
 allein sind die Mineralquell-Hustentaramels und der **Kafao-Thee**  
**Maria Benno von Donat, Paris 1871**, wenn sich auf der  
 Vorderseite nichts Anderes gedruckt findet, als die weltbekanntesten vier  
 Worte: **Maria Benno von Donat. Von Sr. Majestät dem Kaiser**  
**von Deutschland besitzt Maria Benno von Donat allein drei ruhmreiche Anerkennungen,**  
**und von Sr. Heiligkeit dem Papste segenspendende Anerkennung, Ordensverleihung**  
**und Diplom.**  
**Paris, Sonntags.** Rächst Gott haben mir einzig und allein bei meinem häßlichen  
 Blutschleim-Husten und Magenleiden Ihre unvergleichlichen Mineralquell-Hustentaramels  
 und **Kafao-Thee** **Maria Benno von Donat** geholfen. Die nächtlichen Schweiß sind  
 ganz fortgeblieben und der Appetit stellt sich allmählig wieder ein. Senden Sie, bitte  
 umgehend, aber umgehend noch 5 Original-Kartons Hustentaramels zu 50 Pf. und 30  
 echte Kartons **Kafao-Thee** zu 20 Pf. Meine Kinder haben nur durch Ihre wohlthätigen  
 Hustentaramels u. c. c. tritt allgemeine Schwäche hinzu, so veräume man nicht, einen  
 wissenschaftlich gebildeten Arzt zu konsultiren.  
 In billigster Packung und wegen dem großen Erfolge treffen dieselben fortwährend  
 in Kartons und Flaschen frisch ein bei Herrn **A. Wagner** sonst **Röhler.**

Nur acht mit unserer Firma und unserem Siegel

H. Burkert's <b>Salzbrunner Quell- salz-Caramellen</b> aus abgedampfter Kronenquelle und feinstem Garten-Honig hergestellt. empfohlen wir als bewährte Mittel gegen Lungen- und Halsleiden.	<b>Salzbrunner Quell- salz-Pastillen</b> gewonnen aus dem Quellwasser der Kronenquelle, ohne Beimischung.
--	--

Die Administration der Kronen-Quelle.

Depots hier:  
 Apoth. Dr. Mylius,  
 „ Dr. J. Dreykorn,  
 in Brand:  
 Bruno Fehrmann.

**Die Tischlerei von M. E. Lehnert,**  
 Nonnengasse Nr. 194 (früher Freibergsdorf),  
 empfiehlt ihr Lager von **Sägen- und Bringmaschinen** in nur vorzüglichster Qualität  
 zu billigsten Preisen.  
 NB. Auch gebe ich dieselben gegen monatliche Ratenzahlung ab.

**Größtes Lager neuer Bettfedern und fertiger Inletts**  
**Carl Hedrich,**  
 Kreuzthor. Eingang Schützengasse.

**Dampf=Velfarben-, Firniß-Fabrik**  
 und  
**Farbwaaren-Handlung**  
 von  
**C. Breitfeld, Maler,**  
 123. Petersstraße 123.

**Avis.**  
 Hiermit beehre mich bekannt zu geben, daß nur allein  
**Herr Heinrich Otto, Restaurateur in Freiberg,**  
 hier von mir direct bezieht und ich genanntem Herrn auch den **Alleinvertauf**  
 für Freiberg übertragen habe, der jeder Zeit in der Lage ist, mit feinstem Bier  
 dienen zu können.  
 München, 27. October 1880.  
 gez. **G. Pschorr, Pschorrbräu.**

**Gasthof Kleinwaltersdorf.**  
 Nächsten **Sonntag** und **Montag** ladet zum **Kirchweihfest,**  
 wobei an beiden Tagen von 4 Uhr an **starkbesetzte Tanzmusik** im neu-  
 erbauten Saale stattfindet, ergebenst ein  
**Robert Lotze, Gastwirth.**  
 NB. ff. Bairisch, Böhmisches, Einfach, sowie verschiedene Weine, Karpfen, polnisch und  
 blau, und andere warme und kalte Speisen.

**Bahnhofsrestaurant Mulda.**  
**Sonntag, den 31. October, und Montag, den 1. November, ladet zur Kirmes**  
 freundlichst ein, wobei mit vorzüglichen Speisen und Getränken bestens aufwarten wird  
**Alwin Köhler.**

**Gasthof St. Michaelis.**  
**Montag, den 1. November, ladet zum Concert,** gegeben vom  
**Bergmusikchor, ergebenst ein**  
**Anfang 7 Uhr.**  
 Nach diesem **Tanzmusik.**

**Erbgerichts-Gasthaus zu Colmnitz.**  
 Zum **Kirchweihfest** **Sonntag, den 31. Octbr., und Montag, den 1. Novbr.,**  
**Tanzmusik, sowie Dienstag, den 2. Novbr.,**  
**grosses Concert**  
 von der Kapelle des **R. E. 2. Gren.-Regt. Nr. 101 Kaiser Wilhelm** unter Direction  
 des königlichen Musikdirectors Herrn **A. Trenkler.**  
**Anfang 1/2 7 Uhr.**  
 Nach dem Concert **Ballmusik.**  
 Hierzu ladet ergebenst ein **A. Schneider.**

Mehrere **Aleidermachergehilfen** erhalten  
 Beschäftigung bei  
**Opitz & Handmann.**

**Gesucht**  
 wird zum sofortigen Antritt eine ältere  
 Wirthschafterin auf ein kleines Gut, sowie  
 eine **Mittelmagd.** Wo? sagt  
**Frau Däberitz, Petritzhof.**  
 Stallmägde erhalten sofort und Neujahr  
 gute Dienste. Mädchen, die das Schneidern  
 gründlich erlernen wollen, können sich melden.  
**H. Zeun, Petersstraße 126, 1. Et.**

**Logis-Gesuch.**  
 Ein freundliches, nicht zu großes Famili-  
 en-Logis, möglichst in der Nähe des Bahn-  
 hofs gelegen oder Annaberger-, Turner- oder  
 Körnerstraße wird per 1. Jan. resp. 1. April  
 1881 zu mieten gesucht.  
 Gest. Adressen werden unter **F. 100**  
 baldigst in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein fein möblirtes Zimmer, in der Nähe  
 der Promenaden, wird vom 1. Nov. a. c.  
 an zu mieten gesucht.  
 Offerten unter **M. S. 22** befördern die  
 Herren **Hausstein & Bogler, hier.**

**Eine halbe erste Etage**  
 ist sofort zu vermieten und Neujahr 1881  
 zu beziehen:  
**Reitbahngasse 36.**

Ein Parterre-Logis für 90 Mk. zu ver-  
 mieten:  
**Bergkittgasse 139 A.**

Zwei Herren können Schlafstelle erhalten:  
**Freibergsdorf, Leichgasse 69 e.**

Eine **Dachstube** mit Stubenkammer steht  
 zu vermieten:  
**Stollhausgasse 72 C.**

Eine Stube und Stubenkammer sind an  
 ordnungsliebende Leute zu vermieten:  
**Burgstraße 345.**

Zu verm. ein kl. Stübch.: **Klosterg. 904.**  
 Eine freundliche Stube ist zu vermieten:  
**rother Weg 204 H.**

Ein Laden mit Parterre-Wohnung ist zu  
 vermieten und sofort zu beziehen:  
**Kinnengasse 74 E.**

Eine freundlich gelegene 1. Etage mit  
 Garten, Wasserleitung u. c. ist per Ostern zu  
 vermieten:  
**äußere Bahnhofsstraße 158.**

Ein fein möbl. **Salon-Logis** mit  
 Wohn- und Schlafzimmer ist zu vermieten:  
**äußere Bahnhofsstraße 166, 1. Etage,**  
 vis-a-vis **Hotel Kronprinz.**

Ein **Dachlogis** mit 1 oder 2 Kammern  
 ist zu vermieten:  
**Freibergsdorf, Forstweg 86 a.**

Ein Bursche oder Mädchen kann Schlaf-  
 stelle erh.:  
**untere Nonnengasse 207.**

**Zu vermieten**  
 sind 2 Logis in der 1. Etage  
**äußere Bahnhofsstraße Nr. 11.**

Ein Logis ist umzugespalter an kinder-  
 lose Leute zu vermieten:  
**äußere Schöneberggasse 189 r.**

**Zu vermieten**  
 ein Logis mit Kammer, Küche und sonstigem  
 Zubehör:  
**Bergkittgasse 74 b.**  
 1 Stube f. 20 Thlr. z. verm.: **Eugeg. 640.**

**Zu vermieten**  
 und zu Ostern beziehbar ist die 2. Etage:  
**Erbsche Straße 609.**

Ein Logis mit Zubehör, 23 Thaler, kann  
 sofort bezogen werden:  
**Nicolaigasse 725.**

Eine Part.-Stube mit Küche ist gleich  
 zu bez.: **Freibergsdorf, Leichg. 80 C.**  
 Ein hübsches, kleines Logis, 1. Etage,  
 bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche  
 nebst Zubehör, ist wegen Todesfall sofort  
 oder zu Ostern anderweitig zu beziehen.  
 Näheres **Sträßgasse 360, im Laden.**

1 oder 2 Herren können vom 15. Nov.  
 an ein hübsches Stübchen mit Kammer er-  
 halten. Näh. in der Exped. d. Bl.  
**Zu vermieten** ein freundliches Logis  
 mit Möbels:  
**Mittergasse Nr. 518.**

**Vermiethung.**  
 Die 2. Etage im Vorderhause zu ver-  
 mieten, Ostern 1881 zu beziehen. Garten-  
 genutz. Näheres bei  
**A. Sturmhöfel, Fischerstr. 47.**

Ein freundliches Logis, bestehend aus Stube,  
 Kammer und Küche mit Zubehör, ist  
 pr. 1. Jan. 1881 oder früher an ordent-  
 liche Leute zu vermieten. Näheres:  
**Fischerstraße 28, I.**

**Zu vermieten**  
 ist eine freundliche Parterrestube mit Kammer:  
**äuß. Bahnhofsstraße 156 B, am Bahnhof.**

Ein Logis ist sofort oder später zu ver-  
 mieten. Ref. **Dächgen, Akademiestraße**  
**Nr. 254, 1. Et.**

Eine Stube mit Zubehör ist an ruhige  
 Leute zu vermieten: **innere Bahnhofs-  
 Straße 396 G. Näheres 2. Etage.**

Ein Logis ist zu vermieten:  
**Burgstraße 258.**

Ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu  
 vermieten. Näheres: Ref. **Union, 1. Et.**  
 Eine freundliche Dachwohnung mit Stube,  
 Kammer, Küche, Bodenkammer, Holz-  
 und Kellerraum ist zu vermieten und gleich  
 zu beziehen:  
**Erbschestraße 601.**

**Die erste Etage**  
 ist zu vermieten:  
**Elephantenapotheke,  
 Obermarkt.**

Ein junges **Dachstübchen, St.-Nr. 348,**  
 ist abhanden gekommen. Gegen Be-  
 lohnung abzugeben:  
**Bertheldorferstraße 103/104.**

**Verloren**  
 wurde gestern Abend eine Brille. Man  
 bittet dieselbe **Mittergasse 691** im Uhren-  
 geschäft abzugeben.

**Backverein Bräunsdorf,**  
 eingetragene Genossenschaft.  
 Zur **Generalversammlung** den  
 7. November 1880, Nachmittags 2 Uhr, im  
 Röhler'schen Gasthose werden sämtliche  
 Mitglieder ergebenst eingeladen.  
**Tagesordnung:**  
 1) Ablegung der Rechnung auf das Halb-  
 jahr vom 1. April bis zum 30. Sep-  
 tember 1880 und Richtigsprechung der-  
 selben.  
 2) Beschluß über Vertheilung des Reinge-  
 winnes.  
**Bräunsdorf, den 27. October 1880.**  
**Der Aussch. August Weinhold, Vorsitz.**

**Pohler's Gasthof.**  
**Hauptversammlung** des Vereins  
 „**Casino**“ zu **Langenau**  
**Sonntag, den 31. October, von 4 Uhr an**  
 Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder  
 bittet **C. P.**

**P. M. Heute**  
**Sieberts Restaurant.**  
**Wilmersdorf 85:67.**

**Geographischer Verein.**  
**Montag** Abend 8 Uhr **Hauptversammlung**  
 mit Vortrag im **Tunnel.**  
 Heute **Sonntag** und folgende Tage bei  
 günstiger Witterung **Karussellberggängen**  
 auf dem **Bernerplatz.**

**Bereinte Tanzstunde**  
**Montag, den 1. Nov., Abends 8 Uhr, im**  
 Saale zur **Union. C. G. Mattner.**

**Preussischer Hof.**  
**Montag, den 1. Novbr.,**  
**Schlachtfest,**  
 von früh 1/2 10 Uhr an **Wellfleisch,** später  
 frische **Wurst, Abends Bratwurst** mit  
**Sauerkraut.** Es ladet freundlichst dazu  
 ein **North Welfe.**

**Restaur. Thiele, Nonnen-  
 gasse.**  
 Heute **Sonntag** von 4 Uhr an **Dampf-  
 musil** und ein gutes Glas **Dampfbier,** wo-  
 zu ergebenst einladet **d. D.**

**Einladung.**  
**Zum Einzugschmaus**  
**Mittwoch, den 3. November,**  
 wobei ich mit **echt Bairisch, Lager- und**  
**Einlach Bier,** sowie **Großhartmannsdorfer**  
**Karpfen, Hehle und anderen warmen**  
**und kalten Speisen und Getränken** bestens  
 dienen werde, lade ich hierdurch **Freunde und**  
**Gönner** ergebenst ein.  
**Ferdinand Butze in Silberdorf.**

**Familienabend**  
 heute **Sonntag,** wobei zu **Kaffee** und **Käse-  
 kaulchen** ganz ergebenst einladet  
**Adolph Dachselt, Pfarrgasse.**

**Schlachtfest.**  
 Morgen **Montag** von 9 Uhr an **Well-  
 fleisch, Abends Bratwurst** mit **Sauerkraut,**  
 wozu freundlichst einladet  
**C. G. Burekhardt, Petritzhof.**

# CONCERT auf dem Kaufhauseaale

Sonntag, den 31. October, Abends 8 Uhr  
von Hedwig Beyer,  
unter Mitwirkung der Herren Stein und Schneider.

## PROGRAMM.

- 1) Sonate F-dur für Violine und Pianoforte v. L. v. Beethoven.
- 2) Arie aus der „Entführung“ v. Mozart.
- 3) a) Behn deine Wang | Lieder | v. A. Jensen.  
b) Nachhall | | v. A. Rubinstein.
- 4) Arie aus „Traviata“ v. Verdi.
- 5) Fantasia caprice für Violine und Pianoforte von Bizettempo.
- 6) a) Mondnacht | Lieder | Schumann,  
b) Frühlingslied | | Mendelssohn-Bartholdy.
- 7) a) Der Hollunderbaum | Lieder v. Nicolai v. Wilm.  
b) Fröhliche Gefellen | |
- 8) Valse de Concert für Violine und Pianoforte v. Beriot.
- 9) Bravour-Variationen über ein Thema v. Mozart v. Adam.

Numerierte Billets à 1 Mark, unnumerierte bez. Stehplätze à 75 Pf. sind bei Herrn Kaufmann S. Ehlig, Petersstraße, und Abends an der Kasse zu haben.

# „Bairischer Garten.“

Heute Sonntag, den 31. October, Nachm. 4 Uhr

## Concert und Ballmusik vom Stadtmusikchor.

Hierzu ladet höflichst ein

Johann Gross,

NB. Eingetretener Hindernisse halber findet die angekündigte Kirmes nicht Montag, sondern Mittwoch, den 3. November, statt und ladet ganz ergebenst ein.

Achtungsvoll v. D.

Der Saal ist gut geheizt.

# „Schützengarten.“

Heute Sonntag Nachm. 4 Uhr

## grosses Concert vom Jägermusikchor.

Nach diesem

Ballmusik,

Otto Güldner.

wozu ganz ergebenst einladet

# Restaurant „Union“

Zum Reformationstage, Sonntag, den 31. October,

## 2 grosse humoristische Gesangs-Concerte

vom Muldenthaler Männer-Quartett aus Roßwein.

Anfang des 1. Concerts um 4 Uhr.

= = 2. = = 1/2 8 =

Entree 40 Pf.

Achtungsvoll Camillo Lingke.

Billets 3 Stück 1 Mark sind zu haben bei Herrn Stüber, Cigarrengeschäft, Obermarkt, im Restaurant Stadtpark und in der Union.  
NB. Nach dem 2. Concert ein Tänzchen.

# Tivoli. Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Carl Kunze.

## Gasthaus zum „Schwarzen Ross“.

Heute Sonntag von 6 Uhr an ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

F. Hentzschel.

## Gasthaus „Stadt Meissen“.

Heute Sonntag, zur Mißfeier der Luttendorfer Kirmes, starkbesetzte Ballmusik (der Saal ist gut geheizt), wobei ich mit selbstgebacknem Kuchen bestens aufwarte. Es ladet freundlichst ein

Hermann Freiberg.

## Restaurant Spitzbarth.

Heute und morgen Sonntag Concert von meinem neu aufgestellten Riesen-Orchestron. Für gute Biere, echt Berliner Weise wird gesorgt sein.  
NB. Sonnabend saure Feste, auch über die Straße.

D. D.

## Restaurant Kaufhauskeller.

Zu meinem heute und morgen stattfindenden Einzugschmaus ladet ich alle Freunde, Gönner und Nachbarschaft ergebenst ein. Für diverse Speisen und Getränke, sowie Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Julius Lange.

## Siebert's Restaurant.

Heute Sonntag Familienabend, wobei ich außer vorzüglichen Bierem mit Kaffee und Käsefäulchen bestens aufwarten werde.

Achtungsvoll Franz Siebert.

Von 4 Uhr an musikalische Unterhaltung.

## Schillerchlötzchen.

Zu meiner Dienstag, den 2. November, stattfindenden

Kirmes

ladet vorläufig hiermit ergebenst ein.

Julius Marx.

## Gasthaus Naundorf.

Heute und morgen, zum Kirchweihfest, Tanzmusik, sowie Dienstag, den 2. November, Abends 7 Uhr

Symphonie-Concert,

gegeben vom Stadtmusikchor aus Freiberg unter Leitung des Herrn Musikdirector Schneider.

Nach dem Concert Ballmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

O. Richter.

# Restaur. E. Seidel, Stadt-Theater in Freiberg.

Bergmännischer Consumverein.  
Nächsten Montag, d. 1. Nov., Schlachtfest, von früh 1/2 9 Uhr Weiskäse, später frische Wurst.

Zugleich erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich Dienstag, den 2. Nov., meine Hauskirmes abhalte, wobei ich meinen werthen Gästen mit verschiedenen guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Hierzu ladet ergebenst ein und bittet um gütigen Zuspruch

Achtungsvoll Ernst Seidel.

## Zur Kirmes

heute Sonntag ladet zu Käse-, Kinder- und Käsebraten, sowie zu frischer Sülze ergebenst ein

Os. Weigold.

Für Unterhaltung ist gesorgt.

## Brauerei Freibergsdorf.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee u. Käsefäulchen freundlichst ein

E. Raden.

## Schützenhaus Brand.

Heute Alle in's Theater. Es kommt zur Aufführung: Die Spanier in Peru oder: Kollas Tod. G. G. C. C. A. Z.

## Gasthof Bräunsdorf.

Nächsten Dienstag, den 2. Nov., Abends 8 Uhr humoristisches Gesangs-Concert vom Muldenthaler Männer-Quartett aus Roßwein, wozu freundlichst einladet

Köhler.

## Kummer's Hof Kaffee- u. Sülze.

Zum Kirchweihfest Sonntag und Montag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

Fried. Köhner.

## Gasthof Grobhartmannsdorf.

Sonntag, den 31. October, ladet zur Tanzmusik

ergebenst ein

Herrmann Gärtler.

## Zur Tanzmusik

ladet Sonntag, den 31. Oct., ergebenst ein

Morgenstern, „goldne Sonne“.

## Gasthaus Luttendorf.

Heute Sonntag, sowie auch Montag ladet zur

Kirmes

freundlichst ein, wobei ich mit selbstgebacknem Kuchen, Käsebraten und noch verschiedenen Speisen aufwarten werde.

(An beiden Tagen findet von Nachmittag 4 Uhr an Tanzmusik statt.)

## Zum Kirchweihfest

ladet Sonntag, den 31. Oct., und Montag, 1. Novbr., zur Tanzmusik ganz ergebenst ein

C. Glöckner, Wegfarth.

## Gasthof zum Erbgericht Mulda.

Zum Kirchweihfest Sonntag, den 31. Octbr., und Montag, den 1. Novbr., ladet an beiden Tagen zur Ballmusik freundlichst ein. Mit guten Speisen und Getränken werde bestens aufwarten.

Hochachtungsvoll A. Egg.

## Salzstelle Kleinwaltersdorf.

Heute Sonntag zur Kirmes ladet zu Kaffee und Kuchen freundlichst ein

Ww. Sait.

## Zur Kirmes

ladet Sonntag u. Montag zur Tanzmusik ergebenst ein

Wühlberg, Großschirma.

## „Goldner Stern“

in Brand.

Zur Tanzmusik

Sonntag, d. 31. Oct., ladet freundlichst ein

Ferdinand Reinhardt.

## Gasthof Rothenfurth.

Sonntag, den 31. October, Tanzmusik, Mittwoch, den 3. Novbr., humoristisches Gesangsconcert vom Muldenthaler Männer-Quartett aus Roßwein. Anfang 8 Uhr. Hierzu ladet freundlichst ein

Starke, Rothenfurth.

## Zum Kirchweihfest

Sonntag und Montag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

Oswald Müller, Niederbobritsch.

Sonntag, den 31. Octbr. 1880, auf vielseitigen Wunsch:

## Die Waise von Lowood,

großes Schauspiel in drei Aufzügen und einem Vorspiel:

## Das Waisenkind,

von Charlotte Birch-Pfeiffer. (Repertoire- und Kassenstück der deutschen Bühnen)

Montag, den 1. Novbr. 1880, auf vielseitigen Wunsch zum 2. Male:

## Krieg im Frieden,

neuestes Lustsp. in 5 Aufzügen v. G. v. Moser und Franz v. Schönthan. (Repertoirestück der besten Bühnen.)

Dienstag, d. 2. Novbr., zum ersten Male:

## Mutter und Sohn,

Schauspiel in 5 Aufzügen. 1. Aufzug: „Der Hochzeitstag“. 2. Aufzug: „Der Mutter Geburtstag“. 3. Aufzug: „Mein lieber Vater“. 4. Aufzug: „Der Traum der Jugend“. 5. Aufzug: „Die Mutterherz“.

Mittwoch, den 3. November, Nachmittags 5 Uhr. Extra-Vorstellung für Kinder und Erwachsene, zum ersten Male.

## Die kleinen Heinzelmännchen,

romantisches Märchen in 5 Bildern. Kassenöffnung Nachm. 1/2 5 Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende 1/2 7 Uhr.

Preise der Plätze befolgen die Tageszettel.

H. Hohl, Dir.

## T. F. W.

Theaterwache. Sonntag, den 31. October, S. F. 8. S. 4. Nr. 5, 42, 43, 106, 107, 108, 162, 163.

Montag, den 1. November, S. F. 9. S. 5. Nr. 7, 44, 45, 109, 110, 111, 165, 166.

## Das Commando.

Die Verlobung unserer Schwester und Schwägerin Emma Merkel mit Herrn Rudolf Otto beehren wir uns hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Freiberg, den 30. October 1880.  
Ernst Dietrich und Frau geb. Merkel.  
Emma Merkel,  
Rudolf Otto,  
e. f. a. B.

## Freiberg. No. 1.

## Dank.

Zurückgeführt vom Grabe unseres einzig innigst geliebten, unergelichen Sohnes, Bruders und Schwagers drängt es uns, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für ihre uns in so reichlichem Maße bewiesene Theilnahme, sowie für den schönen Blumenschmuck unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Oberlangen u. Grobhartmannsdorf.  
Die trauernden Hinterlassenen.

## Herzlicher Dank.

Zurückgeführt vom Grabe unsres unergelichen Vaters, Groß- und Schwageraters, des Hüttenprobirgehilfen Ernst Friedrich Warbach, fühlen wir gedrungen, dem Herrn Pastor Richter für die am Grabe gesprochenen Trostesworte, Dank dem Herrn Kantor Bschäbitz für den erhebenden Trauergefang, Dank dem Halsbrücker Knappengefangverein für den erhebenden Gesang, seiner Behausung, Dank für den reichlichen Blumenschmuck, Dank seinen lieben Nachbarn, Freunden und Bekannten von nah und fern, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.

Sand, den 29. Octbr. 1880.  
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen 1/2 10 Uhr verschied sanft und ruhig nach langem Leiden unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin Hedwig Köhler, was tiefbetrubt Verwandten und Freunden hierdurch angezeigt

Freiberg, den 30. October 1880.  
die trauernde Familie Köhler.

## Todes-Anzeige.

Heute Morgen 9 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden unsre gute Gattin, Tochter, Schwiegertochter und Schwester Frau Amalie Tina Börner geb. Steiger im 22. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrubt an  
Freiberg, den 30. October 1880.  
die trauernden Hinterlassenen.  
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Hierzu Sonntagsbeilage Nr. 44.